

September 2006
Jahrgang 03 - Nr. 09

I.P.

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

DU SOLLST NICHT... DAS GEBOT VOM ENSEMBLESCHUTZ

DIE BÜCHER SIND IHR LEBEN

SCHRIFTSTELLERIN BETTINA GALVAGNI IM PORTRÄT

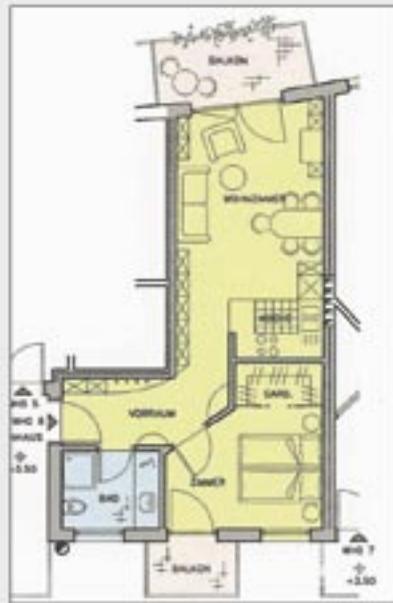
ZURÜCK IN DEN ALLTAG

„INTEGRATIONSKAFFEES“ DER LEBENSHILFE



Neumarkt – Hell und zentrumsnah:
Moderne Dreizimmerwohnung mit
großem Wohn-Ess-Bereich, zwei
Schlafzimmern, Badezimmer und Garten
– Klimahaus B – Kurz vor der Übergabe!

Kurtatsch – Residence „Weinberg“:
Zweizimmerwohnung bestehend aus
Eingangsbereich, Schlafzimmer mit Ankleide
und Balkon, Wohnzimmer mit Küche und
Balkon, Bad. Nur wenige Gehminuten vom
Dorfzentrum, Kindergarten, Schule und
Spielplatz entfernt.



Auer – Modernes Wohnen:
Neuwertige Dreizimmerwohnung mit
großer Wohnterrasse, Keller, Garage
und Stellplatz, ruhige und schöne
Wohnlage.

Wohnträume
werden wahr!



Branzoll: Großzügige Dreizimmerwohnung mit Balkon,
erster Stock, autonome Heizung, ruhige interne Lage,
Hofraum, vermietet bis Februar 2009.

Neumarkt: Neues Projekt mit verschiedenen Wohnungen
mit Privatgarten, Balkon od. Terrasse, bzw. Dachterrasse,
Klimahaus „B“!!!

Auer: Büro mit Badezimmer in einem historischen
Gebäude, zentrumsnah – Ruhige und schöne Lage.

Neumarkt: Zweizimmerwohnung im Zentrum bestehend
aus Wohnzimmer, Kochnische, Schlafzimmer und
Badezimmer, Keller und Stellplatz zu verkaufen.

Margreid: Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen mit
Balkon, Terrasse oder Garten in verkehrsrühiger und
zentrumsnaher Wohnlage. Kurzfristige Übergabe.

Neumarkt: Dreizimmer-Mansardenwohnung mit zwei
Balkonen, letzter Stock, autonome Heizung, Stellplatz,
Westseite offen.

Lauben 7
39044 Neumarkt
Tel.: 0471 81 29 29
Fax: 0471 82 08 66



www.w-f.it

Sofortkredit.



Geld und solide Planung.
Mit dem Sofortkredit der Sparkasse bekommen Sie beides.
Bis zu 15.000 Euro. Sofort.
Rückzahlbar in bis zu 60 Monatsraten.*

Lassen Sie uns gemeinsam über Ihre Ziele sprechen.
Sparkasse. Für die beste Lösung. Mit Sicherheit.



*Informationen über Zinssätze und Konditionen erhalten Sie in allen Geschäftsstellen.
Auszahlung vorbehaltlich Prüfung der Bank.

www.sparkasse.it
(840 052 052)

INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES	News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland	4
	Gestern & Heute	5
	Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen	6
BLICKPUNKT	Du sollst nicht....- das Gebot vom Ensembleschutz	14
	Der Vergangenheit Zukunft geben	16
	Landschafts-Protektionismus oder notwendiger Schutz	18
DIE LUPE	Naturschutzgebiet auf Abwegen	20
MEINUNGEN, MENSCHEN & MOTIVE	Ein Biolandwirt zeigt, dass es auch anders geht	22
	Meine Meinung	24
WEIN & GENIESSEN	Kochtopf	25
	Institution in Sachen Wein	26
	Käsern hoch droben auf der Alm	27
SPORT	Von 0 auf 21 km	28
	„Wir wollen die Tennistalente richtig fördern“	30
SPKTRUM WIRTSCHAFT	Rollt der Verkehr, dann rollt der Rubel	32
KULTURFENSTER	Die Bücher sind ihr Leben	34
	Orgelwoche Unterland	36
FORUM	Zurück in den Alltag	37
	Clown Tino's Ecke	40
	Unser Gartentipp	43
SPEZIAL	Heizen	45

IMPRESSUM

Auflage: 13.500
Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland
Herausgeber u. Eigentümer: Ahead GmbH
Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen,
Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261
E-Mail: info@dieweinstrasse.bz
Verant. Direktor: Max Pattis
Redaktionsmitglieder: Christian Bassani (CB), Mirko Cutri (MC),
Monika Dorigoni (MD), Nora Felderer (NF),
Thomas Fedrigotti (TF), Birgit Franzelin (BF),
Gerda Furlan (GF), Angelika Maria Gschnell (AG),
Matthias Hauser (MH), Sigrid Hechensteiner (SH),
Tobias Kaufmann (TK), Astrid Kircher (AK),
Erwin Klotz (EK), Manfred Klotz (MK),
Hannes Kröss (HK), Christian Mader (Tino),
Sieglinde Mahlknecht (SM), Renate Mayr (RM),
Michael Pernter (MP), Silvia Pedron (SP),
Barbara Raich (BR), Anita Reiterer (AR),
Robby Rembrandt (RR), Katrin Roner (KR),
Martin Sanin (MS), Karin Simeoni (KS),
Christian Steinhäuser (CS), Karoline Terleth (KT),
Marlies Zemmer (MZ)
Grafik und Layout: Ahead GmbH

Werbeannahme: Ahead GmbH
Tel. 0471 051 260
Fax 0471 051 261
E-Mail:
werbung@dieweinstrasse.bz
Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink als PDF-Datei:
www.dieweinstrasse.bz
Druck: Fotolito Longo, Bozen
Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003
Abrechnungszahlungen: Bezirk: kostenlos (1 Euro); Inland: 15 Euro;
Ausland: 50 Euro. In allen Sparkassen im Bezirk ohne Gebühr
BBAN: A 06045 58370 000000000300

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

AUF EIN WORT...

Strasshof ist ein typisches Straßendorf. Eine lang gezogene Ortschaft wenige Kilometer östlich vom Nordrand Wiens, mitten im Marchfeld, Anbaugebiet von Spargeln und Schauplatz historischer Schlachten. 8000 Menschen wohnen in Strasshof. Kurz ein ländliches, verschlafenes Agglomerat. Verschlafen bis vor rund drei Wochen, als der Fall der heute 18-jährigen Natascha Kampusch bekannt wurde. Vor 8 Jahren war das Mädchen entführt und bis August in einem Loch gefangen gehalten worden. Weder die Nachbarn, noch Behördenvertreter, die im Haus den Stromzähler austauschten, hatten etwas bemerkt. Verwunderlich eigentlich, geht man doch immer davon aus, dass gerade in ländlichen Gegenden die Gemeinschaft besonders stark ist und zusammenhält. Ganz anders in den Städten, wo die Menschen vielfach in urbaner Anonymität verschwinden. Einige Anwohner beschreiben den mutmaßlichen Täter als freundlich und unauffällig, als höflich aber reserviert. Andere wollen es hingegen immer schon gewusst haben: „Der Mann war uns unheimlich. Ein Querulant, der mit niemandem in Frieden leben konnte“, werden die Nachbarn zitiert. Offensichtlich hatte ihn niemand gekannt, oder wollte ihn nicht kennen.

Über die Tragik der jungen Frau hinaus zeigt dieser Fall eindrücklich, wie sehr doch das Abschottungsprinzip in der Gesellschaft um sich gegriffen hat. Aufeinander zugehen, nachbarschaftliche Hilfe, Offenheit? Vielfach ein Fremdwort. Dabei kann Interesse für den Nächsten Leben retten helfen. Vielleicht sollten wir darüber nachdenken.

Ihre Weinstraße

Bezirksausschuss tagt in Truden

Der Bezirksausschuss Überetsch-Unterland traf sich zur diesjährigen Augustsitzung am 10. August im Herzen des Naturparks Trudnerhorn. Mit großer Freude empfing der Trudner Bürgermeister Edmund Lanziner den Präsidenten Oswald Schiefer, die Bürgermeisterkollegen aus Margreid Theresia Degasper, aus Andrian Otto v. Delleman, aus Salurn Giorgio Giacomozzi, die Vertreter der Gemeinden Eppan und Leifers Manfred Pliger und Fabrizio Oliver, die Generalsekretärin Gabriella Kerschbaumer und die Direktorin der Sozialdienste Fernanda Mattedi, sowie die Funktionäre Elena Paoli und Marco Maffei, im Bürgerhaus von Truden. Nach einer kurzen Führung durch das Naturparkhaus ging der Ausschuss im Sitzungssaal des Rathauses von Truden zur Behandlung der Tagesordnung über. Am Ende der zweistündigen Sitzung lud der Hausherr alle Anwesenden zu einem gemeinsamen

Mittagessen auf der gemeindeeigenen Forsthütte "Hirschlock" ein, wo Köchin Rosanna ein vorzügliches Menü vorbereitet hatte. Es war dies ein Arbeitessen im wahrsten Sinn des Wortes, denn es wurden dabei weitere wichtige Angelegenheiten,

welche bei der offiziellen Sitzung zu kurz gekommen waren, besprochen. Gegen 16.00 Uhr endete schließlich der Besuch der Bezirkskommunität im Trudner Gemeindegebiet.



Die Spitze der Bezirkskommunität tagte auf Einladung des Trudner Bürgermeisters in Truden

„Wo die Liebe wohnt“

Paul Sebastian Feichter stellt in der Galerie der Bezirkskommunität aus



DAS "KUNSTFORUM UNTERLAND" LÄDT SIE UND IHRE FREIHEIT IN DIE GALERIE DER BEZIRKSGEMEINSCHAFT UNTERLAND IN NEUMARKT, LAIBEN 26, ZUR ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG

IL "KUNSTFORUM UNTERLAND" HA IL PIACERE DI INVITARE LEI ED I SUOI AMICI ALLA GALLERIA DELLA COMUNITÀ COMPRESORALE OLTROADIGE SASSA ATESSINA A EGNA, PORTICO 26 PER L'INAUGURAZIONE DELLA MOSTRA

PAUL SEBASTIAN FEICHTER

Wo die Liebe wohnt - Dove abita l'amore

Installazione und Objekte - Installazioni ed oggetti

AM SAMSTAG, DEN 9. SEPTEMBER 2006 UM 20.00 UHR HERZLICHST EIN.

EINFÜHRUNG: HEINRICH SCHWAZER - Kulturpublizist

09. 09. - 23. 09. 2006

DONNERSTAG - SAMSTAG VON 10.00 UHR BIS 12.00 UHR UND VON 16.00 BIS 18.00 UHR SONN- UND FEIERTAGS NACH TELEFONISCHER VORANMELDUNG: 332 406651 • www.kgpt-utg.it

CHE SI TERRÀ SABATO, 9 SETTEMBRE 2006 ALLE ORE 20.00

INTRODUZIONE: HEINRICH SCHWAZER - Pubblicista

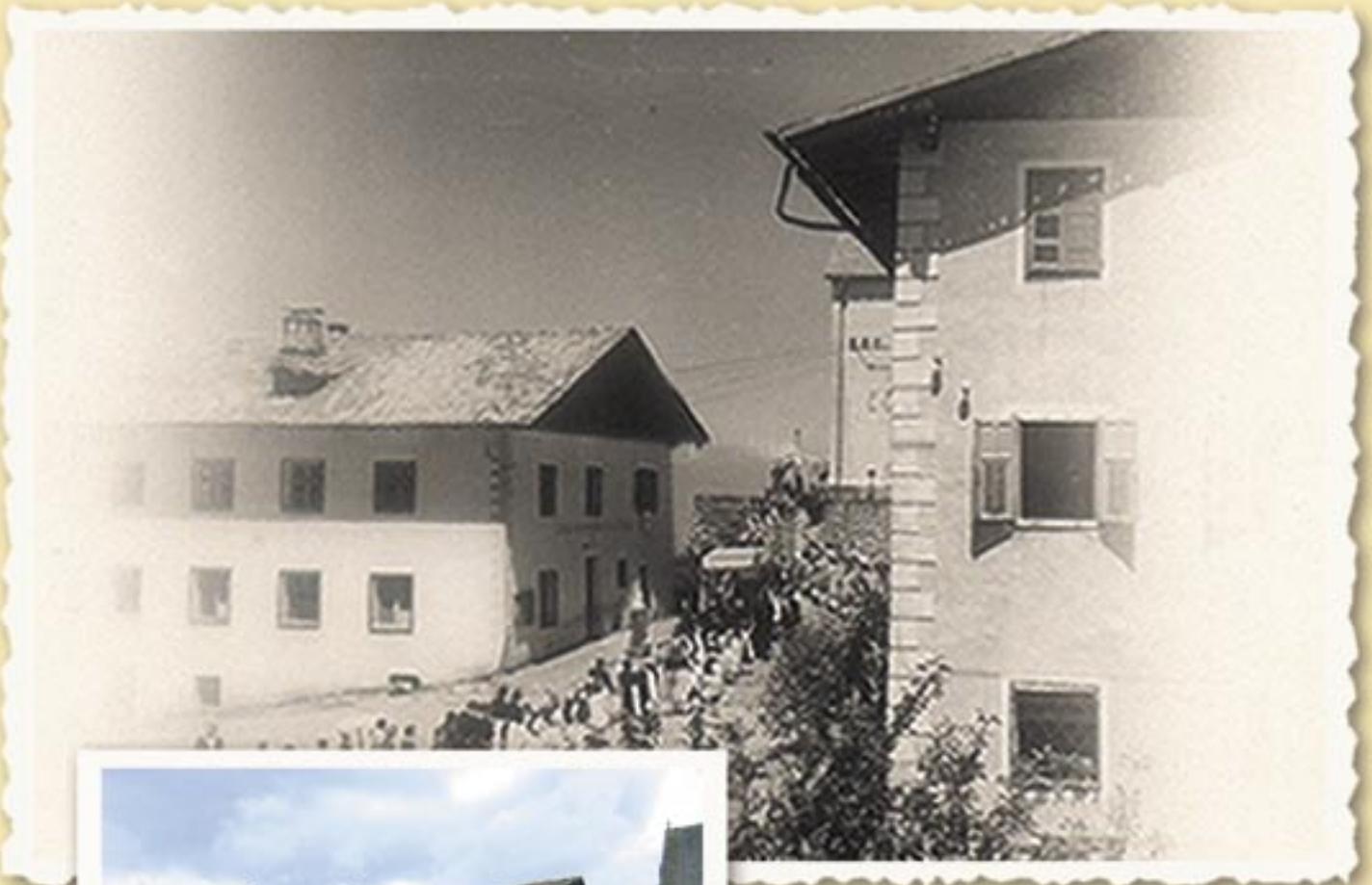
09. 09. - 23. 09. 2006

VEDI - SABATO DALLE ORE 10.00 ALLE ORE 12.00 E DALLE ORE 16.00 ALLE ORE 18.00 SU PRENOTAZIONE TELEFONICA: 332 406651 • www.kgpt-utg.it

Paul Sebastian Feichter ist 1964 in Lut-tach geboren, wo er nach der Ausbildung zum Bildhauer schon sehr früh eine Werkstatt eröffnet. Ab Anfang der 90er Jahre nimmt er an zahlreichen Symposien und Ausstellungen im In- und Ausland teil, die ihn unter anderem auch nach Südkorea führen. Im Vordergrund seines Schaffens steht der künstliche/künstlerische Eingriff in die Landschaft oder in ein Stück Natur.

Feichter ist kein Konzeptkünstler. Formalistische Ansätze sind seine Sache nicht, er konzentriert sich auf den skulpturalen und dinglichen Charakter der ihn umgebenden Materialien. Er sucht den Dialog mit der Materie, es ist eine Kunst, die um das Wesen der Dinge ringt.

Einer Grundfrage des Lebens nähert er sich in dieser Ausstellung mit dem Titel „Wo die Liebe wohnt“. Obwohl er für seine Installationen und Environments den freien Raum vorzieht, sind es diesmal gerade die Eigenheiten der Galerieräume in Neumarkt, die ihn herausfordern und zu diesem Werk inspirieren.



Aldein

Das alte Schulgebäude ist ca. 250 Jahre alt. Bis zum Jahre 1977 bestand das Gebäude aus einem Schützenlokal, aus 5 Schulklassen und einem Gasthof. In den 80-er Jahren wurde das Gebäude dann komplett saniert und etwas umgestaltet. Heute befinden sich im Gebäude ein Museum, die Wohnung des Amtsarztes, und im Parterre die Raiffeisenkasse Deutschnofen - Aldein.

Wir heizen, wenn Sie uns brauchen!

**SCHNELL &
ZUVERLÄSSIG**



Brennstoffe - Combustibili

Mitterstätter

Auer • Tel. 0471 810 235

HEIZÖL, DIESEL UND LANDWIRTSCH. TREIBSTOFFE IN GROSSEN UND KLEINEN BESTELLMENGEN

EPPAN

sigrid@dieweinstrasse.bz

Abschied in die Vergangenheit – Die Holzpergl

Geputzte und gespitzte Kastaniensäulen, die im Feuer angekohlt werden. Mit diesen eindrucksvollen Bildern beginnt der zweiunddreißig Minuten dauernde Film über das Kulturdenkmal Holzpergl des Paulser Volkskundlers Roland Walcher-Silbernagele. Jahrhundertlang bildete Holz

den einzigen Werkstoff für den Bau des Traggerüstes in den Südtiroler Weingärten. In den letzten vier Jahrzehnten wurde die Pergl zunehmend mit Betonsäulen errichtet. Damit verschwindet auch das typische Landschaftsbild der



Verblässende Tradition: Die Pergl

Südtiroler Weingegenden. Roland Walcher-Silbernagele dokumentiert in diesem Film die Gewinnung und Bearbeitung der Perglsäulen aus Kastaniensäulen und das Aufstellen einer Holzpergl in einem Weingut in Eppan/Schulthaus.

Gezeigt wird das filmische Dokument am Mittwoch, 13. September 2006, 20.30 Uhr im Kultursaal der Grundschule St. Pauls.

Eis statt Meer

Einige passionierte Jungpiraten des H.C. Eppan besuchten vom 6. bis 13. August eine internationale Hockeyakademie in Marienbad, in der Tschechi-

schen Republik. Das Trainingsprogramm reichte von Spielen, Eistraining, Schwimmen, Trockentraining und Yoga bis zur perfekten Zimmerführung. Oberstes Ziel der Akademie ist nicht nur Verbesserung des Spiels, sondern vielmehr Teambuilding innerhalb einer Woche. Geleitet wurde das Training von spezialisierten Trainern aus mehreren Nationen.



Nicht nur Sport sondern auch Aspekte der Gruppendynamik standen in Marienbad auf der Tagesordnung

Einweckzeit!

MORANDELL
Haushalts & Geschenkartikel
KALTERN und NEUMARKT
0471 963 042 0471 812 141

Bar Saunalandschaft
Rittstein

Figenerweg 21 - Eppan
Tel. + Fax 0471 66 17 47
www.saunarittstein.it

Nähmaschinen und
Bügelartikel
LARGER

Hörmannweg 2/1
39040 TRUDEN (BZ)
Tel./Fax 0471 869 091

Es werden Reparaturen
aller Marken durchgeführt

Ein harmonisches Zusammenspiel

Beinahe 2 Wochen lang wurden in St. Pauls-Eppan in ganz einzigartiger Weise Wein & Kultur zu den inzwischen traditionellen „Wein-Kultur-Wochen“ kombiniert. Es war auch heuer wieder eine erlebnisreiche, erlebbare und von

der ganzen Dorfbevölkerung mitgetragene Veranstaltungsreihe mit immer stärkerem internationalem Ruf. Über die Steigerung der Besucherzahlen – man spricht von 8.000 - , freute sich der Direktor des Tourismusver-

eins Alexander Hamberger. Die vielen fachkundigen und interessierten Besucher waren sich einig, dass die gesamte Veranstaltung ein stimmiges, authentisch passendes und fein abgestimmtes Programm ist, das in den stilvollen Rahmen der Weinbaugemeinde Eppan optimal hineinpasst. Die 18 Veranstaltungen der Wein-Kultur-Wochen an insgesamt 11 Veranstaltungstagen wurden in 10 Monaten Vorbereitungszeit von einer Kerngruppe von rund 10 Personen und 200 Helfern und freien Mitarbeitern, den großzügigen Sponsoren und Gönnern in Koordination mit dem rührigen OK Team (Veronika Schwarzer-Giuliani, Georg Plunger, Werner Schmid, Faller Roland, Leopold Kager, Hans Ebner, Rudi Christof, Herbert Hintner, Bruno Moser, Werner Schnitzer, Alexander Hamberger und Andreas Kössler) auf die Beine gestellt.



Kultur, Tradition, Kulinarisches, hier verkörpert durch Reinhold Messner, einen Saltner und Herbert Hintener. Das Erfolgsrezept der Wein-Kultur-Wochen

(MK)

KALTERN

Erlebniswochen im Altenburger Wald

Im schattigen Altenburger Wald fanden im Juli und August die Erlebniswochen für Grundschüler statt. Diese werden im Rahmen des Projektes „Kinderfreizeit Kaltern“ seit über 15 Jahren von der Kath. Jungschar in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Kuba und dem Jugendreferat der Gemeinde Kaltern organisiert und fanden auch heu-



Eine besondere Freude hatten die Kinder beim Besuch der Rettungshundestaffel der Carabinieri - Vereinigung der Sektion Neumarkt.
Foto: Jungschar Kaltern

er wieder großen Zuspruch. Rund 200 Kinder freuten sich täglich auf Spaß und Unterhaltung, auf Stille und Besinnung, auf Gemeinschaft und Naturerfahrung. Das heurige Motte lautete: „Forschen und entdecken“. Dabei wurde so Einiges unter die Lupe genommen, ertastet und beobachtet.

Literaturreunde

Am Mittwoch, den 20. September findet in der öffentlichen Bibliothek die nächste Literaturreunde mit Buchbesprechung statt. Referent Markus Fritz wird mit den interessierten Lesern das Buch von Feridun Zaimoglu „Leyla“ besprechen.

Kunst im Gefängnis

Wo früher Gefangene ihre Haft absitzen mussten, hat seit einigen Wochen die Kunst Einzug gehalten. Ein Teil des ehemaligen Gefängnisses des Bezirksgerichtes von Kaltern, heute Stützpunkt des Sozial- und Gesundheitsprengels,

wurde in die Kunstgalerie „Galerie Gefängnis – Le Carceri“ umfunktioniert. Architekt Günther Plaickner hat besonders den Zellentrakt einfühlsam saniert. Massivholzdielen, die vergitterten Fensteröffnungen sowie die dezente Beleuchtung verleihen der Galerie eine eigenartige Atmosphäre. Die Führung der künstlerischen Leitung der Galerie hat die Gemeinde einem Arbeitskreis übergeben, welchem Kulturreferent Arnold von Stefenelli vorsteht.



Kunst in einer ehemaligen Gefängniszelle
Foto: SM

Die erste Ausstellung wurde am 25. Juli eröffnet. „Tagesrand“ ist ein Kunstprojekt von Julia Bornefeld und Ralf Rainer Odenwald (Bruneck). Die ausgestellten Arbeiten – Objekte, Bilder, Kurzfilme – sollen einen direkten oder indirekten Reflex zum Gefühl der Gefangenschaft bieten.

Grundschulsanierung

Pünktlich zu Schulbeginn werden die Arbeiten des 2. Bauloses zur Sanierung des alten Grundschulgebäudes in Kaltern Markt abgeschlossen.

In der ehemaligen Hausmeisterwohnung und der Schulbibliothek entstanden je ein neuer Klassenraum. Im Kellergeschoss wurden ein Ar-

chiv- und Medienraum sowie Räumlichkeiten für den Tourismusverein eingerichtet. Das oberste Dachgeschoss wurde zu einer Dienstwohnung ausgebaut.

Abgeschlossen werden konnten auch die Umbau- und Erweiterungsarbeiten an der Grundschule in Oberplanitzing. Während der einjährigen Bauzeit entstanden im neuen Dachgeschoss 4 zusätzliche helle Klassenräume. Auch der Kindergarten wurde auf eine Nettfläche von 220 m² erweitert. Nur teilweise abgeschlossen wurde die Errichtung einer Turnhalle, da die restliche Finanzierung noch ausständig ist. Das Gebäude, geplant von Arch. Michael Tribus aus Lana, wurde nach dem Konzept eines Niedrigenergiehauses gebaut.



Die alte Grundschule kurz vor Abschluss der Sanierungsarbeiten.

Foto: SM

BAUMSCHULE • VIVAI

BRAUN

www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

www.kiku.it

lemon.st
media productions

WEBSITE?
WIR KÖNNEN MEHR!

Das richtige Tor für dich!

Unsere Garagentore in Holz, Stahl/Alu überzeugen durch Vielfalt in Design, Farbe und Funktion, sind auf Wunsch elektrisch oder manuell verschließbar. Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne!

MORTEC TOOR!!!

Handwerkerzone 3c, Kolln
Tel. 0471 942110, Fax 0471 942109
info@morotec.at www.morotec.at

TRAMIN

Zogger-Openair 2006

Es ist ein kleines und ganz besonderes Openair, das der Jugendtreff „Sky“ Tramin auf den Zogger-Wiesen oberhalb von Tramin veranstaltete. An die 400 junge Leute legten den Weg teilweise zu Fuß auf den „Zogger“ zurück, um in der Zeit von 12.00 bis 20.00 Uhr der Musik der sechs geladenen Bands zuzuhören. Einen wichtigen Teil des Programms be-

stritten Bands aus Tramin und Umgebung: „Dazed and Confused“ aus Margreid/Tramin mit „Led Zeppelin“-Songs, die „Dead Mozquitoz“ aus Tramin mit Hardrock und aus Tramin/Vilpian „Most Wanted“ mit Rockblues. Weiters waren die Brixner „The Shorts“, die Bruneckner „Loud“ und die Ska-Band „The Gleeman Members“ aus Schlanders zu hören.



Von rechts nach links: Fritz Karl Messner (Bürgermeister von Sterzing), Edith Oberhofer, Univ. Prof. und Primar Christian Wiedermann, Agnes Oberrauch, Bernhard Daum (Bürgermeister von Deutschnofen), Annemarie Köhl, Jul Bruno Laner, Werner Oberhofer.

Foto: SM

Gewürztraminer im Vergleich

Auf Einladung des Hausherrn, Bürgermeister Werner Dissertori, fanden sich Ende August zahlreiche Weinfachleute und Ehrengäste zur 14. Plattenhofer Gewürztraminer Vergleichsverkostung des Jahrganges 2005 ein. 20 Südtiroler Kellereien haben ihre Spitzenweine zur Bewertung bereitgestellt. Die höchste Punktezahl erzielte zum wiederholten Male die Kellereigenossenschaft Tramin

mit ihrem Gewürztraminer „Nussbaumer“, gefolgt vom „Campaner“ der Kellerei Kaltern sowie dem Gewürztraminer der Weinkellerei Ritterhof in Kaltern.

Ehrenbürger Mussolini

Auf einen eigenartigen Beschluss des Traminer Gemeinderates aus dem Jahre 1924

stießen die Gemeinderäte der Union für Südtirol bei ihrer Recherche. Demnach wurde „Seiner Exzellenz“ Benito Mussolini die höchste Auszeichnung der Gemeinde, nämlich die Ehrenbürgerschaft verliehen. Mittels Beschlussantrag wollen die Unionsräte nun den Widerruf dieses Beschlusses erreichen.

Widmann weht ein

Am 26. August feierte die Firma Widmann Heizungen GmbH die Einweihung des neuen Betriebsgebäudes in der Handwerkerzone Steinacker in Tramin. Nach der feierlichen Einweihung des Betriebes, den rituellen Ansprachen und musikalischen Einlagen der Traminer Böhmisches, wurden die Gäste zum Aperitif gebeten, dem ein schmackhaftes Büffet mit flotter Musikbegleitung folgte.

(SH)



Die Band „Most-Wanted“ mit Ingrid Prossliner (Stimme), Peter Santoro (Schlagzeug) und Christian Kuppelwieser (Keyboards).

Foto: Jugendtreff „Sky“ Tramin

MARGREID

Dank an Heini Goller

Bei der Feier zum 30-jährigen Bestehen des Fennberger Klettersteiges wurde Heini Goller besonderer Dank zuteil: Drei Jahrzehnte lang war er als Steigwart tätig. Das Ruder überlässt Goller nun seinem AVS-Kollegen Peter Amort aus Margreid. Bezeichnenderweise waren beide bei der

Errichtung des Klettersteiges dabei.



Lob für langjährigen Einsatz

Feuerwehrhalle im Fels

Einen innovativen Weg will der Gemeindeausschuss beim Bau einer neuen Feuerwehrhalle beschreiten. Das Gebäude soll nicht, wie ursprünglich geplant, in der Nähe des Friedhofs entstehen, sondern am Fuße des Gaisberges in der Josef-Steck-Straße in den Felsen gehauen werden. Eine von der Gemeinde in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie wurde der Feuerwehr

und dem Gemeinderat am 22. August 2006 vorgestellt. Landeshauptmann, Leitung der Landesfeuerwehr und Experten des Landesamtes für Geologie haben bereits grünes Licht für das Projekt gegeben. Noch im September wird der Gemeindeausschuss darüber entscheiden, ob es realisiert werden soll.

Fest für 100-jährige Margreiderin

„Solange wir zurückblicken können, hat es einen 100 Jah-

re alten Margreider Bürger noch nie gegeben“, sagte Bürgermeisterin Theresia Gozzi bei der Geburtstagsfeier der gebürtigen Margreiderin Veronika Monauni Piger am 18.08.2006. Außer ihr machten der rüstigen Jubilarin auch Pfarrer Konrad Morandell, Vizebürgermeister Armin Kobler, Vertreter des Gemeinderates und die Musikkapelle von Margreid ihre Aufwartung.

(RM)



Viele Gratulanten

renate@dieweinstrasse.bz



ALOIS LAGEDER

Für unsere Weingüter im Unterland und Überetsch suchen wir

Landwirtschaftliche Vor- und Mitarbeiter

Sie haben idealer Weise bereits Erfahrung im Weinbau gesammelt und/oder haben besonderes Interesse an der **biologisch-dynamischen Anbauweise**. Auch Teilzeitarbeit möglich.

Kontakt: Johann Ranzi
Casön Hirschrund, Margreid
Tel. 348 874 44 74

KURTATSCH

Arbeiten zum Bau der Tiefgarage beim Pflegeheim Kurtatsch

Im Laufe der letzten Monate wurde fleißig am Bau der Tiefgarage mit 18 Stellplätzen gearbeitet daher konnte sie inoffiziell bereits im August in Betrieb genommen werden. Der Bau war notwendig, da die bestehenden Parkplätze für Angestellte und Gäste nicht ausreichten, zudem kann über der Tiefgarage zusätzlich ein öffentlicher Parkplatz für 22 Pkws errichtet werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 400.000,00 Euro, welche zu 60% vom Land und zu 40% mittels Darlehen finanziert werden. Der Dank der Gemeinde geht hauptsächlich an die Anrainer, welche mit Geduld und Verständnis die verschiedenen Einschränkungen ertragen haben.

Sommerfest im Pflegeheim Kurtatsch

Am 10. August 2006 fand das traditionelle Sommerfest im Pflegeheim Kurtatsch statt. Mit viel Feingefühl hatten Verena Anegg, Monika Oberegger, Frau Rosa Trojer, die Freizeitgestalterin Monika Bodi und das Köcheteam Lorenz Geier, Walter Peer und Judith Schmid dieses Ereignis vorbereitet. Die Tische

manfred@dieweinstrasse.bz

waren mit Hilfe der Heimgastin Kathi Spechtenhauser geschmückt worden. Bürgermeister Oswald Schiefer konnte zu diesem Fest auch die Pfarrer von Kurtatsch und Margreid/Kurtinig Josef Oberhofer und Konrad Morandell, die ärztliche Leiterin Frau Dr. Cristina Pizini sowie die Mitglieder des Gemeindefachausschusses, vor allem aber alle Heimgäste und



Wir suchen dich!!

Nutze deine Chance und bewirb dich für einen Job mit Zukunft – wir stellen laufend Lehrlinge und Fachkräfte ein.

MARKUS WALTER STURZ

Handwerkerzone Kollfisch 8 | 39040 Montan
Tel. und Fax 0473 819 248 | www.sturz.it

deren Angehörige begrüßen. Er hob dabei die Bedeutung des freiwilligen Einsatzes der „Gruppe freiwilliger Helfer“ (GFH) hervor, welche sich täglich um das Wohl unserer Mitmenschen im Heim kümmern und eine wichtige Unterstützung für die Freizeitgestalterin sind. Für die musikalische Umrahmung sorgte, wie bereits in den letzten Jahren, Markus Walter mit der „Steirischen.“ (MK)

KURTINIG

Lärmdämmende Maßnahmen in Grundschule

Einer viel geringeren Lärmbelastung sind künftig die Schülerinnen und Schüler der Grundschule von Kurtinig ausgesetzt. Rechtzeitig vor Schulbeginn wurden die von der Gemeinde angeordneten, lärmdämmenden Maßnahmen abgeschlossen. Durch das Anbringen von speziellen Paneelen an der Decke wurde der überdurchschnittlich hohe Nachhallwert von 2,88 auf durchschnittlich 1,81 Sekunden gesenkt. In der Eingangshalle konnte die Nachhallzeit gar um mehr als die Hälfte reduziert werden. „Wir konnten mit relativ geringen Ausgaben einen größtmöglichen Nutzen erzielen“, so Bürgermeister Walter Giacomozzi. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 45.000 Euro, davon werden 40.000 vom Land und 5.000 Euro von der Gemeinde bezahlt. Die Lärmbelastung



Grundschule: Lärmpegel deutlich gesenkt

wirkt sich bekanntlich nachteilig auf den Gesundheitszustand des Menschen aus und beeinflusst das Lern- und Spielverhalten von Kindern negativ. Bereits im letzten Jahr wurden im Kindergarten lärmdämmende Maßnahmen durchgeführt. Dadurch konnte die Geräuschkulisse deutlich reduziert und das Wohlbefinden der Kindergartenkinder verbessert werden. „Wir wollen die bestmöglichen Voraussetzungen für die Kinder

schaffen, dies ist Teil unserer Familienpolitik“, unterstreicht Giacomozzi.

Bezaubernde Sagenwanderung

Von alten Sagen verzaubern ließen sich mehrere Kinder kürzlich bei der Sagenwanderung durch die Felder von Kurtinig, die vom Tourismusverein Südtiroler Unterland

organisiert wurde. Im Dunkel der Nacht lauschten sie gespannt den Erzählungen von verzauberten Prinzessinnen, friedvollen Zwergen und bösen Hexen und nahmen fast schon in Vergessenheit geratene Unterlandler Sagen mit nach Hause. (RM)



Kinder hören gespannt zu

renate@dieweinstrasse.bz

Lebenshilfe

Biete einfühlsame Lebenshilfe

DURCH KARTENLEGEN

328 0358198

Kartenlegen

AUER

tobias@diweinstrasse.bz

Wiener Sängerknaben

Auf Einladung des Konzertvereines Südtiroler Unterland gastieren die weltbekanntesten Wiener Sängerknaben am Donnerstag, 14. September

um 20.30 Uhr im neuen Konzertsaal der Aula Magna in Auer. Unter der Leitung des Dirigenten Raoul Gehringer, früher selbst Mitglied der Sängerknaben, bringt der Knabenchor geistliche und

weltliche Kompositionen sowie Volkslieder verschiedener Nationen bis Gospels, Spirituals und Songs der Beatles zum Besten. Kartenvorverkauf im Tourismusverein Auer – Tel. 0471 810231.

Dessert, konnte man Lagrein der Kellereien Waldthaler, Ferruccio Carlotto, Happacherhof sowie Tramin. Dabei konnten die Besucher erkennen wie unterschiedlich diese autochtone Sorte sein kann. Umrahmt wurde der Abend von der Kalterer Künstlerin Barbara Zanetti, die mit selbst komponierten Balladen und Coversongs für den musikalischen Akzent sorgte. Außerdem stellte die Steinmetzfamilie Jacob, Brunnen auf dem Gelände der Gärtnerei aus. „Der Lagrein wird auch im nächsten Jahr wieder zentrales Thema dieses kulturellen Abends sein“ erklärt Roderich von Malfè, „nun konzentrieren wir uns aber auf die vom 25. bis zum 29. Oktober stattfindenden Unterlandler Weinkosttage.“

(TK)

Wein & Kultur im Garten

Nach zwei erfolgreichen Ausgaben im Hof der Kellerei Waldthaler entschied sich der Verein Wein & Kultur Auer heuer für die Austragung in der Gärtnerei Spornberger. Dort konnten sich die zahlreichen Besucher in angenehmem Ambiente, zwischen Blumen, Pflanzen und Sträuchern bis spät in die Nacht unterhalten. Neben Kulinarischem, zubereitet von Ex-Kaiserkrone Chef Luis Agostini und verschiedenen Früchten von FruVit als



Sind am Donnerstag 14.09. in Auer zu Gast: die Wiener Sängerknaben

MONTAN

karoline@diweinstrasse.bz

Schülerauspeisung

Mit dem Schulbeginn am 11. September startet heuer in Montan die nach Landesgesetz zu gewährleistende Schülerauspeisung. Die Schüler der Grundschule Montan haben nun die Möglichkeit an den Schultagen, wo auch Nachmittags Unterricht stattfindet, in Begleitung des Lehrpersonals zu Mittag zu essen. Am Dienstag essen die Schüler im Gasthof Goldener Löwe und am Donnerstag im

Gasthof Zur Rose. Der Schülertransport wird trotzdem gewährleistet. Das bedeutet, dass die Kinder stets auch die Möglichkeit haben nach Hause zu fahren. Zudem wird für berufstätige Eltern auf Nachfrage auch am Mittwoch die Möglichkeit geboten, dass die Kinder im Gasthof Goldener Löwe zu Mittag essen können. Hierbei muss die Aufsicht allerdings von den Eltern selbst organisiert werden. Es handelt sich bei dieser Form der Schülerauspeisung um eine Übergangslösung. Im Bauplan des Alten- und Pflegeheimes Lisl-Peter ist nämlich vorgesehen, dass der Speisesaal auch für die Schüler genützt werden kann.

am Vortag mit Kräutern aus den eigenen Gärten gebunden: Rosmarin, Lavendel, Minze, Salbei, Ringelblumen, Zitronenmelisse, Origano, Lorbeer und Bohnenkraut sorgten für einen angenehmen würzigen Geruch. Nach der Heiligen Messe verteilten die Bäuerinnen die Kräutersträußchen an die Montanerinnen und Montaner. Die Tradition verlangt, dass die Sträußchen getrocknet werden, damit sie im nächsten Jahr vor Unheil schützen.

Wenn nämlich vor der Ernte ein Unwetter tobt, werden die Kräuter ins Herdfeuer geworfen, damit kein Hagel fällt und somit das Schlimmste verhindert wird. Glück hatte die Landwirtschaft heuer einer alten Bauernregel zufolge bereits mit dem schönen Wetter am 15. August. Denn es gilt: „Himmelfahrtstag im Sonnenschein, wird die Ernt' gesegnet sein.“

(KT)

Duftende Kräutersträußchen

An Mariä Himmelfahrt, dem 15. August, wurden nach alter Tradition gesegnete Kräutersträußchen verteilt. Die Ausschussmitglieder der Montaner Bäuerinnenorganisation hatten die kleinen Sträußchen



Auch die Montaner Bäuerinnen binden jedes Jahr zu Mariä Himmelfahrt Kräutersträußchen.

Foto: KT

HAIR LIDY

Styling & Solarium

Öffnungszeiten:
Di-Do-Fr-Sa:
 08:00-12:00
 14:30-19:00
Mi:
 08:00-16:00

Tel. 0471 80 21 98

manfred@dieweinstrasse.bz

NEUMARKT

Achtung Radar!

Der starke Verkehr und die mangelhafte Einhaltung der Straßenverkehrsordnung – insbesondere die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen – hat die Gemeindeverwaltung bewogen, ein fixes Radargerät in der Cavalesestraße, im Ortsteil Vill aufzustellen, mit dem, auch ohne die Anwesenheit der Gemeindepolizei, die Geschwindigkeitsübertretungen festgestellt und geahndet werden können.

Das Gerät wird in Kürze in Betrieb gehen. Zu einem späteren Zeitpunkt wird ein weiteres Geschwindigkeitsmessgerät auch auf der SS 12, im Bereich zwischen Schwimmbad und Obststand Bazzanella in Neumarkt, aufgestellt. Wenn Sie als Autofahrer also Ihr Famili-

enbudget nicht durch unnötige Ausgaben belasten wollen, sollten Sie auf die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung achten.

3. Mitteleuropäische Islandpferdemeisterschaften

Die MEM 2006 fand auf dem Wiedenhof bei Jacqueline und Ewald Schmid in Terenten statt. Mit über 200 Reiter-Pferde Paaren aus sieben verschiedenen Nationen konnte diese wirklich gelungene Veranstaltung mit internationalen Flair aufwarten. Starter aus Deutschland, Österreich, Slowenien, Schweiz, Frankreich, Holland und dem Gastgeberland Italien zeigten Islandpferdesport auf hohem Niveau. Und Italien konnte im eigenen Land den ersten mitteleuropäischen Meistertitel feiern.

Amelie von Longo aus Neumarkt mit ihrem Askur fra Keldudal ritt einen sensationellen Speedpassbewerb mit 7.90 Sek. und durfte sich über den Titel der Mitteleuropäischen Meisterin im Speedpass Ju-

gend freuen. Der Höhepunkt dieses Turniers war neben dem italienischen Meistertitel der Speedpassbewerb. Zum mitteleuropäischen Meister im Speedpass kürte sich mit neuer Weltrekordzeit von 7.24 Sek. Jens Füchtenschnieder, Deutschland auf Keimur fra Votmula.

Weitere Infos:
<http://www.mem2006.it/>

(MK)



SALURN

karin@dieweinstrasse.bz

St.-Anna-„Kirchtig“ in Buchholz

Am 26. Juli wird in der Kapelle beim Koflachhof, der früher als Frauenkloster gedient hat, alljährlich der Namenstag der Schutzpatronin Hl. Anna gefeiert. (KS)

Nachmittagstreff im Noldinhaus: Aufgabenhilfe auch für das kommende Schuljahr

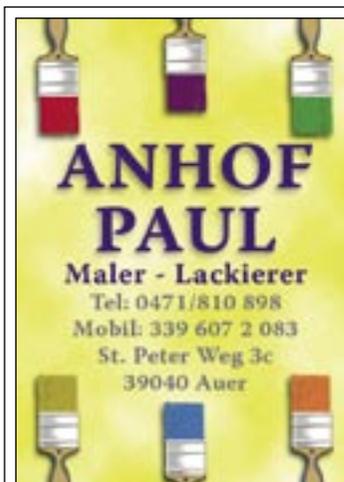
Aufgrund der bisherigen positiven Erfahrung wird die Afra Gen.m.b.H. im Jugendhaus „Dr. J. Noldin“ auch für das kommende Schuljahr wieder das Projekt „Aufgabenhilfe“ anbieten, das von den Grund- und Mittelschülern Salurns und der umliegenden Dör-

fer genutzt werden kann. Im Vorjahr wurden täglich von montags bis freitags fünf bis zwanzig Kinder betreut. „Wir betrachten die Aufgabenhilfe als ergänzendes Angebot zur Tätigkeit von Schule und Elternhaus und gehen dabei vom Montessorischen Ansatz aus: Lernen soll Spaß machen und nicht als lästige Pflicht empfunden werden“, berichtet die Vorsitzende der Afra Gen.m.b.H., Johanna Plasinger. Die sechs Nachmittagsstunden werden in Entspannungs-, Lern- und Spielmodule eingeteilt, für die sich die Schüler auch einzeln einschreiben können. „Es ist auch schon vorgekommen, dass die Bezirksgemeinschaft Problemschüler an die Aufgabenhilfe weitergeleitet hat, die immer recht gut in die Gruppe integriert werden konnten“, so Frau Plasinger. Über die klassische Nachmittagsbetreuung hinaus werden gezielte Übungen in den Problemfächern der einzelnen Schüler bzw. zur Förderung

ihrer spezifischen Neigungen angeboten. Je 3-5 Kinder ist durchschnittlich eine Betreuerin im Einsatz. Finanziert wird das Projekt zum Großteil durch einen Landesbeitrag sowie durch eine Zuwendung der Gemeinde Salurn und der Bezirksgemeinschaft. Für den Rest kommen die Eltern mit einem Stundensatz auf. Info-Nummer: 0471-884356.



„Kirchtig“ in St. Anna



ALDEIN, ALTREI UND TRUDEN

Volldeiner Kirchtag

Alle Jahre und so auch in diesem Jahr wurde am 25. Juli in Aldein der Kirchtag anlässlich des Kirchenpatrons traditionell gestaltet. Den Hl. Jakobus verehren die Aldeiner unter anderem als Schutzpatron der Pilger und Wanderer. Am Vorsonntag wurde der Kirchtag mit Beginn der Festmesse um 9.45 Uhr und Einzug der Musikkapelle und der Feuerwehr gefeiert.

Bei anschließender Feier auf dem Dorfplatz sorgte die Musikkapelle Aldein für die musikalische Unterhaltung. Die Bäuerinnen und die katholische Frauenbewegung boten

selbst gemachte Kirchtagskrapfen, Kuchen und Brötchen. Die Getränke wurden vom Pfarrgemeinderat gespendet.

2 Tage später, also am Tag des Schutzpatrones lud die Schützenkompanie Aldein ein, das Fest noch einmal zu feiern. Zur Gestaltung des Abends „plattelten“ die Schuhplattler aus Petersberg, zum Tanz spielte Ewald Moor aus Unsere Liebe Frau i. Walde auf, und einige Mitglieder der Kompanie ließen „die Goaßlen“ schnellen. Die Männer der Schützenkompanie betätigten sich erfolgreich als Grillmeister. (BF)



Umwelt-detektive unterwegs in Altrei

Auch im heurigen Sommer waren in Altrei wieder die Umweltdetektive unterwegs. Einheimische und Gästekinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren erforschten an vier Nachmittagen mit zwei Naturparkbetreuern und einer Bibliotheksmitarbeiterin die Altreier Wälder und Fluren. Mit passender Ausrüstung wurden Bäume, Blumen, Kräuter, Sträucher, Steine und sonstiges Naturmaterial gesucht und betrachtet. Kleine und größere Tiere wurden be-

obachtet und deren Verhalten und Lebensraum untersucht. Mit vielen Spielen rund um die Themen „Ökosystem“, „Beute & Räuber“, „Lebensraum Wasser“ und „Lebensraum Wald“ wurden die Nachmittage für die Kinder zu einem interessanten Erlebnis. „Ziel dieser kleinen Exkursionen ist es, die Kinder spielerisch und auf einfache Weise der Natur näher zu bringen“, so der Führer des Naturparkhauses Trudner Horn, Herr Ivan Plasinger.

(AG)



Auf dem Weg zum Münz-museum

Truden lag im Mittelalter an einem wichtigen Verbindungsweg, der von Neumarkt oder Auer über Glen nach dem Dorf und von dort ins Fleimstal führte. Es war klar, dass die passierenden Handelsströme Einfluss auf das Münzaufkommen hatten, so dass viele Verlustmünzen aus 8 Jahrhunderten in der Trudner Pfarrkirche in verschiedenen Bodenschichten zum Vorschein kamen.

Beim Einbau der neuen Heizung unter dem Holzboden wurden neben kirchlichen Vorgängerbauten und anderen

wichtigen Funden nicht weniger als 200 Münzen entdeckt. Sie stammen aus der Zeit ab dem 12. Jahrhundert und aus so verschiedenen Prägeanstalten wie die von Verona, Venedig, Mantua, Padua, Aquileia, Bologna, Treviso, Trient, Meran, Lienz, Hall usw.

Gleichzeitig zu Tage gefördert wurden Skeletteile, Mörtel- und Putzproben, korrodiertes Eisen, zerscherbte Keramik und Glas, Riemenbeschläge und -schnallen, Ringe, Schildnägeln, Paternosterperlen aus Glas, Holz und Bein, eine halbplastische Paulusfigur,

zwei Pilgermuscheln, religiöse Medaillen und Kreuzanhänger und die Fragmente eines kostbaren Glaskännchens,



Meinhardzwanziger (Trudner Fundstück, 13. Jh.)

das wohl als liturgisches Gerät verwendet worden war.

Dies alles in einem passenden und würdigen, aber auch professionellen Rahmen auszustellen wird das Bemühen der Trudner Gemeindeverwaltung sein. Allerdings wird gut Ding wohl auch gut Weil brauchen, da die angepeilten Räumlichkeiten derzeit noch anderen Zweckbestimmungen dienen und die Anforderungen für Ausstellungsräume von Seiten des Denkmalamts sehr rigide sind.

(MP)

ZUHAUSE GROSSE WÄSCHE?

Sie stürzen sich voll ins Familienmanagement, erziehen Kinder oder pflegen Angehörige? Nur Ihre eigene Vorsorge kommt zu kurz. Denken Sie an sich und Ihre Rente. Mit einer Zusatzabsicherung sind auch diese Zeiten abgedeckt. Informieren zählt sich aus: unter 800 018 796 oder www.provinz.bz.it/vorsorge



DU SOLLST NICHT... - DAS GEBOT VOM ENSEMBLESCHUTZ

Der Ensembleschutz wurde, als bei der Novellierung der entsprechenden gesetzlichen Regelung offen darüber diskutiert worden war, allseits als für den Schutz des Charakters unseres Landes bedeutsam gelobt. Wieso daher das magere Ergebnis am Stichtag? Liegt das Problem im rechtlichen Ansatz?

Südtirols Landschaften zeichnen sich durch unverwechselbaren Charakter aus, der vielfach von baulichen oder gestalterischen Einheiten bestimmt wird. Sie verleihen diesen Orten eine eigene Identität. Deshalb fordern verschiedene Organisationen im Land - der Heimatpflegeverband sogar schon seit beinahe 20 Jahren - einen wirksamen Schutz dafür. Das neue Ensembleschutzgesetz ist durchaus ein Fortschritt gegenüber der vorherigen Situation. Es räumt den Gemeinden die Verantwortung für die Ensembles ein und die wissen wohl am besten über Schützenswertes im eigenen Territorium Bescheid.

Rechtliche Situation

Ensembleschutz ist nicht mit Denkmalschutz zu verwechseln, da es sich nur um den Schutz des äußeren Erscheinungsbildes handelt. Geregelt wird dieser Aspekt über die Artikel 25 und 26 des Landesraumordnungsgesetzes (LG

Nr. 13/1997). Bei Ensembles handelt es sich um Gesamtanlagen, das heißt Straßen, Plätze, ganze Ortsbilder, Parkanlagen einschließlich der damit verbundenen Pflanzen, Frei- und Wasserflächen, an deren Erhaltung aus geschichtlichen, künstlerischen oder heimatpflegerischen Gründen ein besonderes öffentliches Interesse besteht.

Vorgangsweise

Der Bürgermeister musste innerhalb von 2 Jahren nach Erlass der Durchführungsbestimmungen einem Sachverständigenbeirat ein Verzeichnis der unter Ensembleschutz zu stellenden Objekte mit entsprechender Dokumentation übermitteln. Der Beirat erstellt ein fachlich-technisches Gutachten bzw. nimmt, falls dies für zweckmäßig erachtet wird, eine Ergänzung des Verzeichnisses vor. Innerhalb von 6 Monaten beschließt die Gemeinde dann die Ausweisung der Ensembles im Gemeindebauleitplan bzw. in

Kriterien für die Festlegung der Ensembles

Ensembles können und sollen dann ausgewiesen werden, wenn mindestens zwei der nachfolgenden Kriterien zutreffen:

- historischer Wert,
- malerischer Charakter,
- Monumentalität mit Bezug auf die Stellung der Bauten zueinander und zur Landschaft,
- stilistische Kennzeichnung, und zwar Stileinheit oder bewusste Vermischung verschiedener Stile,
- Erscheinung, wie Erkennbarkeit, Auffälligkeit, Orientierungspunkt,
- Panorama, wie gezielte Fernblicke, perspektivische Ansichten,
- kollektives Gedächtnis,
- Fortbestand der urbanistischen Anlage, also Erkennbarkeit einer Planung, eines Programms oder eines Gründungsaktes, welche die Siedlungsmorphologie bestimmt haben,
- Fortbestand der Bautypologie,
- natürliche Merkmale, Geomorphologie und natürlicher Charakter, sofern sie in Zusammenhang mit dem Eingriff des Menschen stehen.

den Durchführungsplänen. Die Gemeinde setzt detaillierte Erhaltungsmaßnahmen für die einzelnen Ensembles fest. Bei allen Objekten, welche von der Gemeinde für die Unterschutzstellung als Ensemble vorgeschlagen werden, dürfen vom Zeitpunkt des Vorschlages bis zur endgültigen Entscheidung durch die Landesregierung nur ordentliche und außerordentliche Instandhaltungsarbeiten durchgeführt werden. Die Eigentümer von schützenswerten Objekten haben während des Verfahrens Zeit ihre Rechte geltend zu machen und Einsprüche zu erheben.

Zuständigkeit und Verantwortung

Für die Suche und Ausweisung von Ensembles war, bzw. ist in erster Linie der Bürgermeister zuständig. Jeder Interessierte

konnte ihm oder direkt dem Sachverständigenbeirat der Gemeinde entsprechende Vorschläge über schützenswerte Inhalte unterbreiten. Aufgabe der Sachverständigen war es dann die Vorschläge zu prüfen und eventuelle zusätzliche Vorschläge zu machen. Das technische Gremium setzt sich aus einem vom zuständigen Landesrat ernannten Vertreter der Abteilung Raumordnung, aus einem vom zuständigen Landesrat ernannten Vertreter der Abteilung Denkmalpflege, aus einem vom zuständigen Landesrat ernannten Vertreter der Abteilung Natur und Landschaft und aus einem von der jeweiligen Gemeinde ernannten Vertreter zusammen.

Das Problem der Termine

Erst mit Beschluss vom 26. April 2004 hatte die Landes-



Einige Situationen drängen sich von selbst als Ensemble auf. Foto: TV Südtirols Süden



Besonders das Überetsch, mit seiner besonderen Architektur, liefert zahlreiche Paradebeispiele für schützenswerte Ensembles. Foto: TV Südtirols Süden

regierung die Kriterien der Durchführungsverordnung zum Landesraumordnungsgesetz aus dem Jahr 1997 verabschiedet. Den Gemeinden wurde eine Zweijahresfrist eingeräumt ihrer Pflicht nachzukommen. Diese ist am vergangenen 26. April abgelaufen.

Dass es für die Gemeinden nicht einfach sein würde innerhalb von zwei Jahren zu reagieren, hatte sich abgezeichnet. Eine ganze Reihe von Gemeinden hatte bis zum Stichtag aber noch nicht einmal den Beirat eingesetzt. Nach Ablauf der Frist sind nur 30 Gemeinden der gesetzlichen

Verpflichtung nachgekommen und haben zumindest das entsprechende Verfahren eingeleitet. Allein die Gemeinde Branzoll hat sämtliche Schritte von A bis Z durchlaufen.

26.04.2006: mageres Ergebnis

Die Grünen hatten das magere Ergebnis in einer Aussendung kritisiert und auch der Landtagsabgeordnete der Union für Südtirol Andreas Pöder nahm die säumigen Gemeinden in einer Anfrage an den Landtag bei den Ohren und unterstrich die Bedeutung des Ensembleschutzes für die Erhaltung des lokalen Erscheinungsbildes. Die Säumigkeit liegt einerseits in der knappen Zeit, andererseits vielleicht aber am Fehlen von entsprechenden Sanktionen für die Gemeinden. Im Sinne einer positiven Einstellung zum Konzept wäre die Schaffung von Anreizen für die fristgerechte Einhaltung aber sowieso besser gewesen. Unbedingt notwendig ist es

durch weitere Aufklärung vor Panikmachern zu schützen. Es ist nämlich bedenklich wenn SVP-Senator Pinzger Nestbeschmutzer spielt und den Ensembleschutz zur lähmenden „Käseglocke“ degradiert.

Ensembleschutz als Wertschöpfung

Südtirols Gäste besuchen unser Land sicherlich nicht um Gewerbegebiete oder baulichen Wildwuchs im ländlichen Raum zu erleben, sondern wegen der besonderen Natur- und Kulturlandschaft. Zur „Magie der Vielfalt“ gehört auch architektonische Disziplin. Ensembleschutz lässt wirtschaftlicher Entwicklung Raum, hält jedoch die Besitzer zur Einhaltung bestimmter Bindungen an. Einzelne österreichische Bundesländer mit hoher Wirtschaftsleistung und touristischer Wertschöpfung - Salzburg etwa - haben dies längst akzeptiert und Ensembleschutz als Wettbewerbsfaktor anerkannt. (MK)



Fordern Sie unseren neuen Katalog an: **Dämmsysteme fürs KlimaHaus**

Bevor Sie Schwarz sehen, erstmal zu Gelb gehen!

Qualitätsbaustoffe fürs KlimaHaus
Natürlich bauen und dämmen

- FASSADE UND WAND
- DECKE UND BODEN
- DACH
- TROCKENBAU
- SCHALLSCHUTZ
- AUSSENGESTALTUNG
- FLIESEN

[Know-how am Bau]

Bruneck Tel. 0474 572 500
 Brixen Tel. 0472 821 818
 Eppan Tel. 0471 652 119

Sand in Taufers Tel. 0474 686 244
 Latsch Tel. 0473 623 035
 Mori (TN) Tel. 0464 917 616

Borgo Valsugana (TN) Tel. 0461 753 208
www.bauexpert.it



DER VERGANGENHEIT ZUKUNFT GEBEN

Ende April ist die Frist abgelaufen, innerhalb der die Gemeinden ihre ausgearbeiteten Vorschläge bezüglich der schützenswerten Ensembles der zuständigen Landeskommission hätten übermitteln sollen. Die Gemeinden haben ihre Hausaufgaben bisher sehr unterschiedlich gemacht. Zwei Beispiele.

Recht eingehend hat sich die Gemeinde Tramin mit dem Ensembleschutz befasst. Nachdem in den vergangenen Jahren einzelne architektonische Ausrutscher in sensiblen Zonen passiert waren, nahmen vor allem der örtliche Verein für Kultur- und Heimatpflege, aber auch Bürgermeister Werner Dissertori die von der Landesregierung erlassenen Maßnahmen mit offenen Armen auf. Der Ensembleschutz wurde im vergangenen Jahr zum Schwerpunkt der Vereinstätigkeit. Als erstes wurden mehrere Aufklärungs- und Sensibilisierungskampagnen gestartet. So kam der Landesobmann des Verbandes für Kultur- und Heimatpflege Peter Ortner nach Tramin und versuchte der Bevölkerung Sinn und Zweck des Ensembleschutzes näher zu bringen, den Unterschied zum Denkmalschutz zu verdeutlichen und die Bedenken der Wirtschaftstreibenden zu entkräften. Tramin könne sich, so Ortner, glücklich schätzen, noch über einen intakten Ortskern mit vielen schützenswerten Gassen, Plätzen und Häuserreihen zu

verfügen, die in manch anderen Südtiroler Dörfern in Phasen intensiver Bautätigkeit verloren gegangen seien.

Unverwechselbarkeit beibehalten

Bereits Anfang 2005 rief der Verein für Kultur- und Heimatpflege eine beratende Kommission ins Leben. Mehrstündige Dorfbegehungen der Vorstandsmitglieder mit Architekten, dem Direktor der Abteilung für Natur und Landschaft Roland Dellagiacoma, dem Bezirksobmann des Landesverbandes für Heimatpflege Gotthard Anergassen und dem Bürgermeister folgten. Erfreulicherweise konnte festgestellt werden, dass erwartete kontroverse Vorstellungen der Fachleute ausblieben; im Gegenteil! Man war sich in der Bewertung der einzelnen Ensembles meist einig. Der Ergebnisse der Dorfbegehungen nahm sich in der Folge die von der Gemeinde neu gebildete Ensembleschutzkommission an, welche im März 2005 ihre Arbeit aufnahm.

Vorstellung des Ensembleschutzkonzeptes

Die von der Gemeinde beauftragten Planer für die Erhebung der Ensembles Arch. Angelika Margesin, Arch. Wolfgang Piller und Geom Viktor Eccli machten in gemeinsamen Begehungen und Diskussionen schließlich die schützenswerten Ensembles ausfindig. Auf Plänen festgehalten wurden diese beschrieben, fotografisch dokumentiert sowie in der Kommission besprochen. Im März 2006 wurde das fertige Konzept der Bevölkerung vorgestellt; im Herbst dieses Jahres wird der Gemeinderat dann endgültig darüber befinden. „Wir sind zur Überzeugung gelangt, dass in Tramin der gesamte alte Dorfkern samt

treffen. Anschließend wird das zuständige Landesamt sein Gutachten dazu abgeben. Der letzte Schritt ist die Eintragung der Ensembles in den Bauleitplan. Bürgermeister Werner Dissertori steht voll hinter der geleisteten Arbeit der Kommission. „Natürlich gibt unter den direkt betroffenen Hausbesitzern da und dort Unsicherheiten“, sagt der Bürgermeister. „Es sind auch schon einige schriftliche Einsprüche ins Haus geflattert. Das war zu erwarten. Diese werden natürlich überprüft und besprochen“, sagt Dissertori. Im Zuge des Ensembleschutzes ist auch die Vorgangsweise der örtlichen Baukommission, welcher auch mehrere Mitglieder der Ensembleschutzkommission an-



Foto: SM



Foto: SM

dem einmaligen Kastelatz-Hügel schützenswert ist“, betont Architekt Wolfgang Piller, „denn das charakteristische Bild des typischen Unterlandler Weindorfes soll so weit als möglich erhalten bleiben.“ Doch wie gesagt, die Entscheidung wird in wenigen Tagen der Gemeinderat

gehören, sensibler und strenger geworden. „Wir laden die betreffenden Bauherren und Architekten in der Planungsphase zu klärenden Gesprächen ein, das vermeidet späteren Ärger und Enttäuschungen. Auf diese Weise gelang es uns in den letzten Monaten bereits mehrmals



Foto: SM

außer Acht zu lassen beabsichtigt. Im Moment stehen nur andere Schritte an und zwar die Ausarbeitung des neuen Bauleitplanes im Zuge eines langfristigen Masterplanes, eine Gefahrenzonen-Analyse und eine so genannte Landschaftsinventarisierung. Unter letzterer versteht sich eine Erhebung der schützenswerten Naturdenkmäler wie

Hecken, alte Bäume, Trockenmauern, Teiche, interessante Grünteile und Biolandwirtschaft. Alle diese Planungen befinden sich zurzeit im Anfangsstadium. Ende des Jahres wird die Gemeinde den Ensembleschutz angehen. (SM)

unsensibles Vorgehen zu verhindern“, so Dissertori.

Neumarkt steht am Beginn

Anders die Gemeinde Neumarkt. Nachdem der gesamte alte Dorfkern rund um die historischen Laubengänge unter Denkmalschutz steht und andere Ortsteile durch die

Bestimmungen des Wiedergewinnungsplanes und der Landschaftsschutzbindung in Schach gehalten werden, hatte Bürgermeister Alfred Vedovelli es bisher nicht eilig, in Sachen Ensembleschutz tätig zu werden. Praktisch gibt es kaum noch ungeschützte Ensembles. Was aber nicht heißen soll, dass Neumarkt den Ensembleschutz ganz



Foto: SM

Vorderachswischen 10,8 und 10,4 (1100 km (Mischverkehr), CO2-Anstoss zwischen 201 und 287 g/km)

**Talent ist: leicht zu können
was für andere schwierig ist.**

Talent lässt sich durch nichts aufhalten.
Es sucht das Unkonventionelle, überwindet Grenzen,
wählt eigene Wege. Talent entzieht sich der Masse.
Talent auszuspielen ist wie ein aufregender Sport.

Und wo ist Ihr Talent?

RANGE ROVER SPORT. ZU AUSSERORDENTLICH GEBOREN

4.2 V8 Supercharged, 390 CV, 550 Nm. • 4.4 V8, 300 PS, 425 Nm. • 2.7 TD V6, 190 PS, 440 Nm.



S U P E R S E R I E

Land Rover Financial Services bietet maßgeschneiderte Finanzierungen (Freedom, Leasing und Renting). Testen Sie sie.



Sebastian-Altman-Strasse 17, Bozen, Tel. 0471 501478, www.euromixmotors.com

LANDSCHAFTS-PROTEKTIONISMUS ODER NOTWENDIGER SCHUTZ?

Politiker, wie auch Betroffene und Heimatschützer sind sich einig: der Ensembleschutz in unserem Bezirk ist ein heikles Thema. Ist wirklich alles schützenswert, was für den Ensembleschutz vorgeschlagen wird? Oder haben Betroffene dadurch mehr Nachteile? Solche Fragen kommen zwangsläufig bei einer Diskussion über den Ensembleschutz auf, doch konkrete Antworten darauf zu finden ist schwer.

Das Ensembleschutzgesetz ist komplex und teilweise kompliziert aufgebaut (s. eigener Artikel). Und doch scheint das Gesetz nicht umfangreich genug zu sein. Wer mit dem derzeitigen Ensembleschutz eigentlich zufrieden sein müsste, das sind die Heimatpfleger- doch sie sind nicht zufrieden: „Durch das Ensembleschutzgesetz drückt sich das Land nur vor der Verantwortung, indem es diese an die Gemeinden überträgt“, kritisiert Josef Oberhofer,

unsichert. Oberhofer: „Das Landesgesetz ist einfach zu wenig klar definiert. Bis heute ist beispielsweise nicht klar, welche Fördermaßnahmen es gibt, wenn ein Objekt unter Ensembleschutz gestellt wird und wie dieser Schutz überhaupt gehandhabt wird.“

Zu viele Fragen, zu wenig Antworten

Verunsichert sind nicht nur die Gemeinden, sondern vor allem Besitzer von alten Hö-

Auch die Wirtschaft ist für den Ensembleschutz, aber....

Die Idee ganze Ensembles und nicht nur einzelne Häuser, Bäume oder Brunnen unter Schutz zu stellen ist nicht neu. Schon in den 80-er Jahren tauchten erstmals Bestrebungen auf, ganze Straßenzüge oder Dorfkerne unter Schutz zu stellen. In den vergangenen Jahren wurde auch bei uns im Überetsch/ Unterland vermehrt die Forderung nach einem Schutz für ganze Gebäudeensembles laut, der Forderung schlossen sich vor wenigen Jahren

auch einige mächtige Touristiker an. Schließlich dürfte von einer Unterschutz-Stellung historischer Ensembles auch der heimische Tourismus profitieren. Die Touristiker fordern aber, dass keine „bauliche Käseglocke“ über ganze Gemeinden gestülpt wird. Zudem sollten die Eigentümer verstärkt mitreden dürfen, schließlich müssen diese in den schützenswerten Objekten auch leben, heißt es. Besonders Betriebe, die ihren Sitz in historischen Gebäuden haben, befürchten durch den Ensembleschutz einen zusätzlichen Bürokratieaufwand.



In vielen Fällen kommt die Ensembleschutzkommission zu spät

Foto: CB

Geschäftsführer des Südtiroler Heimatpflegeverbandes. Doch das scheint eben nicht zu funktionieren, so haben bisher kaum Gemeinden das Verfahren zur Unterschutzstellung von Ensembles eingeleitet. Die Gründe dafür sind so unterschiedlich wie die Ensembles selbst, doch meist fehlt es am politischen Willen oder die Gemeinden sind überfordert und ver-

fen oder Häusern. Nachdem diese schon mit den teilweise strengen Auflagen des Denkmalschutzes leben müssen, droht ihnen nun der Ensembleschutz das Leben noch schwerer zu machen. Doch das ist eigentlich gar nicht sicher, denn vorerst werden nur alle möglichen Objekte in einem eigenen Register erfasst. Was mit diesen passiert, ist noch nicht definiert.



Darf ich meinen alten Hof sanieren, wie ich will? Das Ensembleschutzgesetz regelt diese Frage nicht klar.

Foto: CB

Die Unternehmen fordern deshalb eine flexible Handhabung des Ensembleschutzes. Damit können selbst die Heimatpfleger leben. Sie sehen den Ensembleschutz in unserem Bezirk nicht als Verbot-Regelung sondern vielmehr

als „kleine Bremse“. Verbands-Geschäftsführer Josef Oberhofer geht sogar noch weiter: „Wenn ein Gebäude-Neubau in das Ensemble hineinpasst, sollte dies auch erlaubt sein“.



Neu und Alt kann sich auch gut ergänzen, wie hier in Neumarkt

Foto: CB



Soll der größte Nussbaum Südtirols mit einem Kronendurchmesser von 30 m in Neumarkt samt Villa unter Ensembleschutz gestellt werden?

Foto: CB

Kommt eine Klarheit durch das neue Raumordnungsgesetz?

Das bisherige Landes- Ensembleschutzgesetz soll mit dem neuen Raumordnungsgesetz, das in diesen Tagen vom Landtag verabschiedet werden soll, abgeändert werden (stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest). Politiker, Unternehmer, Heimatpfleger

und Betroffene hoffen, dass damit die vielen noch offenen Fragen geklärt werden. Denn nach den schwachen Rückmeldungen aus den Gemeinden, sollte das Gesetz jetzt erst recht an die Bedürfnisse angepasst werden, hoffen die meisten.

(CB)

Wir sind nicht erfahrener als andere,
aber sicher effizienter, wenn in Ihrer Buchhaltung
das Chaos regiert.



Günther Plattner & Partner - Alte Landstrasse 14/a - 39040 Auer - Telefon +39 0471 811 454 - www.gp-p.it
Buchhaltung vor Ort (südtirolweit) - Finanzmanagement - Sanierungskonzepte für Krisensituationen

© 01.2006 by products.ch

NATURSCHUTZGEBIET AUF ABWEGEN

Fennberg mit der Pfarrkirche zum Hl. Leonhard ist der südwestlichste Eckpfeiler des Bozner Unterlandes und weist eine lange Siedlungsgeschichte auf. Dies bezeugen Reste eines Schmelzplatzes und Spuren von Wallburgen. Ebenso lassen Funde aus grauer Vorzeit auf ein beliebtes Durchzugs- und Siedlungsgebiet schließen.

Regennebel hängen am gesamten Mendelzug. Die Luft ist für August kühl und sauber; im Osten kommen die ersten Sonnenstrahlen zwischen Wolken und Weißhorn hervor.

Vorbei an Weinbergen, alten und neuen Häusern und Ansitzen führt eine kurvenreiche Straße den Berg hinauf. 800 Höhenmeter sind von der Talsohle zu überwinden. Auf submediterranen Buschwald folgen wuchtig elegante Buchen, genügsame Föhren und knorrige Lärchen. Aufmerksame Betrachter und Wanderer entdecken auf halber Höhe auch die Gruppe der ca. hundertjährigen Mammutbäume. In der Römerzeit führte eine wichtige Verbindungsstrecke vom Nonsberg ins Etschtal zur „Claudia Augusta“. Die erste urkundliche Erwähnung von Fennberg fällt in das Jahr 1145. Das gesamte Gebiet hatte ein eigenes Gericht, war bis in die Zwanziger Jahre sogar eine eigene Gemeinde, und die Volksschule schloss erst 1993 endgültig ihre Tore.

Heute ist Fennberg ein beliebtes Ausflugs- und Wanderziel und der See mit dem sich darin spiegelnden romanisch-gotischen Kirchlein und den Wiggerspitzen ist sein Wahrzeichen schlechthin. Flora und Fauna sind dank der klimatischen, geologischen und geographischen Lage bemerkenswert artenreich und verleiten beinahe zum Schwärmen.

Agrarrevolution im Naturschutzgebiet

Die Mischwaldidylle wird jäh von einer hagelnetzbedeckten Kirschbaumanlage unterbrochen. Findige Bauern haben eine Marktlücke entdeckt. In dieser Meereshöhe reifen die Kirschen viel später, ihr Ge-



Der Fennberg mit dem Fenner See ist eine der idyllischsten Winkel des Unterlandes

Foto: GF

schmack ist voller und die südliche Konkurrenz ist längst schon weg vom Fenster. Gar einige Reihen Himbeersträucher warten auch darauf abgeerntet zu werden. Der erfolgreiche Rebenanbau „Auf der

Hofstatt“ auf 1000 m Meereshöhe ist ebenso bekannt. Weiter führt die Straße vorbei an Schloss Ulmburg, dem verlandeten ehemaligen Oberfenner See und in einer Haarnadelkurve macht sich dann

endlich der Blick auf den Fenner See und Unterfennberg frei. Schäfchenwolken spiegeln sich im ruhigen schilfumsaumten Wasser und drüber am südlichen Ufer des Sees... ein Erdbeerfeld. Wieder wandelt sich die bereits in den 50-er Jahren radikal veränderte Agrarstruktur. Damals wurde die jahrhundertlange bäuerliche Selbstversorgung durch Ackerbau zugunsten einer Spezialisierung auf Viehwirtschaft aufgegeben. Heute zeichnet sich ein neuer Wechsel ab, diesmal in Richtung intensivem Beerenobstanbau.



Geschütztes Biotop und intensive landwirtschaftliche Nutzung. Ist das nicht ein Widerspruch?

Foto: GF

Kulturlandschaft statt Naturlandschaft

Dass der Fennberg aufgrund der geringen Niederschläge und des durchlässigen Dolomit-Untergrundes unter Wasserarmut leidet, ist hinlänglich bekannt, darum ist es umso verwunderlicher, dass in aller-



Marktlücke Beerenobstanbau. Kommt das Wasser aus dem See? Foto: GF

nächster Nähe eines Biotops Intensivskulturen mit all den marktbedingten Erfordernissen (Düngung, Schädlingsbekämpfung usw.) zugelassen werden.

Kann dies ein beschleunigtes programmiertes Sterben dieses Biotops bedeuten ?

In dem von der Gemeinde Margreid herausgegebenen Buch „Fennberg“ von Heinz Tiefenbrunner liest man auf Seite 8: „Zum Glück wurde mit Landesgesetz vom 25. Juli

1979 das ganze Gebiet von Fennberg unter Naturschutz gestellt und so eine Vermarktung und Zersiedlung von Grund und Boden, besonders rings um den See, im letzten Augenblick verhindert.“

Auch im Südtiroler Gebietsführer N. 17 „An der Südtiroler Weinstraße“ weist Dr. Martin Schweiggel darauf hin, dass der See vom Land Südtirol unter strengsten Biotopschutz gestellt wurde, da er zudem eines der wenigen Gewässer

Südtirols ist, in dem der urtümliche Flusskrebis noch in größerer Anzahl überlebt hat.

Biotop auf Zeit?

Sicher, ohne menschliche Eingriffe und sanfte Korrekturen wird der Fenner-See, ein Relikt und Produkt des eiszeitlichen Etschgletschers, ohnedies verlanden, wie uns das Oberfennner-Moor zeigt.

Aber, muss dies beschleunigt werden ? Die Wasseroberfläche des Sees beträgt heute ca. 1,2 ha, also nur mehr ein Fünftel der ursprünglichen Ausdehnung und auch die Tiefe

Seegrund, Verlegung des Holzsteges bis zum Seeufer, Einschränkung des Badebetriebes, Erstellung von Sanitäranlagen im Bereich der Liegewiese sind Möglichkeiten, das Leben dieses Kleinods zu verlängern.

Mit dem ausschließlichen Badeverbot für Hunde wird man dieses Ziel sicher nicht erreichen.

Erhalten wir uns doch diese einmalige und vielfältige Mittelgebirgslandschaft des Fennberges mit den alten Laubbaumbeständen, den Gehöften, Sommerfrischhäusern, Kapellen und Kirchlein. Viel-



Ohne Umsicht werden an das Biotop Fenner See auf kurz oder lang wohl nur mehr Karten erinnern. Foto: GF

ist wegen metertiefer Ablagerungen sehr geschrumpft. Maßnahmen wie Zufuhr von Frischwasser, Abpumpen des Faulschlammes vom

leicht fällt dann die Heimfahrt mit Blick auf das in gleichmäßige Rechtecke eingeteilte und mit Hagelnetzen überspannte Etschtal leichter. (GF)

• brillen • kontaktlinsen • batterien für hörgeräte • fotoentwicklung • digitale kameras •

markus
optik  ottica

AURACOM

Mo - Fr: 8:30 - 12:30 • 15:30 - 19:00 | Sa: 8:30 - 12:00
Hilfbweg 1/J • Auer • Tel/Fax 0471 81 00 98 • Mail: optik.markus@rolmail.net



EIN BIOLANDWIRT ZEIGT, DASS ES AUCH ANDERS GEHT

Als Aussteiger bezeichnet sich Oswald Tonner nicht – von was soll er denn auch ausgestiegen sein? Der Biolandwirt aus Salurn setzt sich ganz einfach selbst das Maß und die Grenzen und lebt sein Leben nach seinen selbst gewählten Prinzipien. Seine Rolle in der Gesellschaft ist nicht konventionell, aber dafür umso wichtiger.

„Für einen mongolischen Hirten wäre das hier Luxus.“ sagt Oswald Tonner, während er bedächtig die Milch in dem großen Käsekessel rührt. Es ist alles eine Frage der Perspektive. „Für mich ist es die Möglichkeit andere Schwerpunkte

Malga Montalon im Trentino. Auf einer Meereshöhe von 1.860 Metern, fernab von überfüllten Straßen und der unerträglichen Sommerhitze des Unterlandes. Es gibt hier genug fließendes Wasser um Strom zu erzeugen. Aber an-



Keine Straße führt hinauf. Schwere Dinge werden mit den Eseln auf die Montalon-Alm gebracht. Auch das Feuerholz wird mit den Vierbeinern aus dem Wald geholt. Foto: KT

zu setzen und somit eine andere Art des Wirtschaftens zu verwirklichen.“ erklärt der Biolandwirt. Bereits den siebten Sommer verbringt er auf der

sonsten sind Luxusgüter des alltäglichen modernen Lebens nicht zu finden. Denn es führt keine Straße zur Montalon-Alm. Die einzige Möglichkeit



Die aromatischen Alm-Kräuter werden getrocknet und unter anderem zur Verfeinerung des Frischkäses verwendet. Foto: KT

dorthin zu gelangen ist ein Fußmarsch von etwa ein bis zwei Stunden – je nach körperlicher Kondition.

Geld bestimmt nicht die Lebensqualität

Die äußeren Lebensbedingungen haben sich im Laufe der Zeit in unserer Gesellschaft sehr vereinfacht. „Doch das bedeutet nicht, dass auch die Lebensqualität heute besser ist als früher.“ sagt Tonner.

„Während man arbeitet, sollte man nicht nur funktionieren müssen, sondern auch leben.“ Profitdenken ist für ihn deshalb zweitrangig. Diese Lebenseinstellung ermöglicht es ihm, Experimente zu wagen. Auch die Übernahme des verlassenen Bauernhofes Bergerhof bei Salurn – ohne finanzielle Reserven – war ein solches Experiment, mit dem er sich einen Jugendtraum erfüllte. Schon als Kind hatte er über seinen Großvater

HEINRICH MITTERMAIR

Service und allgemeine Reparaturen LKW & PKW

Handwerkerzone 16, Eppan - Tel. 0471 66 51 22



Trucks



SCANIA
SERVICE



seine Begeisterung für den „edlen Beruf des Landwirtes“ für sich entdeckt. Heute betreibt er den Bergerhof mit seiner Lebensgefährtin Johanna, die seine Lebenseinstellung teilt.

Erbe für die Zukunft

Insgesamt hat Tonner 27 Jahre lang in Oberschulen unterrichtet. Der Lehrerberuf hat ihm viel Freude bereitet: „Es ist eine herausfordernde Arbeit, die viele Möglichkeiten bietet. Vor allem der Austausch mit den jungen Menschen war mir wichtig.“ Die zunehmende Altersdistanz

Schulklassen zu ihm auf den Bergerhof um einen Tag lang seine Arbeit mitzuerleben. Und auch auf der Montalon-Alm sind junge Menschen anzutreffen, die sich für diese besondere Lebensweise interessieren.

Eine andere Welt

„Ursprünglich‘ könnte das Leben auf der Alm beschrieben werden. Und viele Fertigkeiten, die man hier braucht, werden irgendwann vergessen sein. „Hier oben lebt man in einer anderen Welt. Weit weg vom Rummel. Die Situation zwingt einen, die Priori-



Studiert hat Oswald Tonner Psychologie und Pädagogik. Heute arbeitet er als Biolandwirt. Foto: KT

zu den Schülern, die Verbindung mit der Arbeit auf dem Hof und die Modernisierung des Lehrerberufes – sprich die Abschaffung des Prinzips der Lehrfreiheit und die Bürokratisierung – waren einige Gründe, warum Tonner schließlich das Unterrichten aufgab. Aber auch heute noch gibt er sein Wissen und seine Lebenserfahrungen an die Jugend weiter. Oft kommen

täten anders zu setzen.“ sagt Tonner. Die viele Arbeit auf der Alm wird in einer kleinen Gruppe – heuer waren es insgesamt vier Personen – bewerkstelligt. Jeder hat seinen eigenen Aufgabenbereich. Er selbst ist hauptsächlich für die Herstellung von Butter und Käse zuständig. Denn die gesamte gemolkene Ziegen- und Kuhmilch muss täglich frisch verarbeitet werden.

Unterschiedliche Werthaltungen

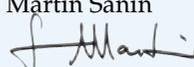
Sobald die Temperaturen auf der Montalon-Alm zu winterlich werden, zieht Tonner wieder in seinen Bergerhof bei Salurn. Die Umstellung nach dem Sommer auf der Alm beschreibt er als große Herausforderung: „Es ist eine Art Kulturschock. Zwei unterschiedliche Werthaltungen prallen aufeinander. Es ist nicht so einfach, sofort damit klar zu kommen.“ Die Landwirtschaft sieht der Biolandwirt als seine persönliche Aufgabe, die ihn erfüllt. Ethischen Überlegungen folgend und nach ganz bestimmten Kriterien – zum Beispiel keine Verwendung von Chemie – produziert er gesunde Lebensmittel und verkauft sie persönlich an seine Kunden. Dieser direkte Kontakt ist ihm sehr wichtig: „Ein Vertrauensverhältnis zwischen Produzent und Kunde ist dauerhafter und wertvoller als jedes Zertifikat.“

Qualität statt Quantität

„Die Nahversorgung hat gegenüber dem Weltmarkt viele Vorteile“, meint Tonner. „Ein lokaler Austausch von Gütern fördert nämlich auch die Kommunikation der Menschen untereinander. Wer im Supermarkt einkauft, weiß oft nichts über die Produktionsbedingungen und die Lebensmittel selbst.“ Den meisten Menschen ist die Arbeit eines Bauern fremd. Wer hingegen miterlebt, wie die Lebensmittel hergestellt werden und wie viel Arbeit dahinter steckt, weiß gute Qualität zu schätzen. Wenn geeignete Rahmenbedingungen geschaffen würden, könnte die Nahversorgung eine sehr wichtige Stellung in unserer Gesellschaft einnehmen. Doch die allgemeinen Tendenzen gehen eher Richtung Weltmarkt. Genau deshalb leisten Biolandwirte wie Oswald Tonner einen wertvollen Beitrag für unsere moderne Massenkonsumentengesellschaft. Ein Stück Kulturerbe bleibt erhalten. (KT)



Die Architektur ist die Fortsetzung der Natur in ihrer konstruktiven Tätigkeit (Karl Friedrich Schinkel 1781 – 1841, deutscher Architekt) Herr Schinkel hatte offensichtlich noch eine hohe Meinung von seinem Berufsstand. Heute tut man sich hier oft schwerer. Gewisse Bauten (bitte es handelt sich immer um eine individuelle Betrachtungsweise) kann man schon eher als Pickel im Antlitz der Landschaft bezeichnen. Aber oft gelingt es den Architekten die Stimme des Volkes mit Argumenten zu übertönen, bis man als Fußvolk der Meinung ist, Architekten sind einfach begnadete Künstler, die Gottes Natur unter Dach und Fach bringen. Der schiefe Turm von Pisa ist ja schließlich auch irgendwie „schräg“, genießt heute aber Weltruhm. Millionen Menschen wollen ihn besteigen, und nehmen Wartezeiten von 4 Stunden und kommentarlos 15 Euro pro Kopf und Nase in Kauf. Es wird schon schief gehen, hat der Architekt im Jahre 1063 gesagt, als man den dritten Stock des Turmes erreichte. Das ist der Beweis, dass etwas Schräges Bedeutung erlangen kann. Jeder andere gelungene und perfekt senkrechte Glockenturm muss aber gegen Bedeutungslosigkeit ankämpfen. Also meine lieben Architekten stellt eure Visitenkarten für die Unsterblichkeit auf, natürlich in der Hoffnung, dass euch die Bauten auch überleben. Der Arzt sagt man kann seine Fehler begraben und der Architekt kann seinem Kunden immer noch raten rund ums Gebäude Efeu zu pflanzen. Oft sollte man allerdings die Architekten zwingen, in den Häusern, die sie bauen, selbst zu leben, das wäre vielleicht die Höchststrafe. „Ob des a so isch, so sig holt i's“

Martin Sanin


MEINE MEINUNG

Um aus den roten Zahlen zu kommen, will der neue Präsident des Flughafens ABD die Anzahl der Flüge verdoppeln. Was sagen Sie dazu?

Florian Haas aus **Montan** meint: „Die Lärmbelastung ist jetzt schon groß genug. Ich finde, es sollten besser billigere Flüge angeboten werden, damit alle Flüge ausgelastet sind. Mehr Angebot bedeutet noch lange nicht mehr Buchungen.“



„Das wäre katastrophal!“, meint **Ralf Steiner**, derzeit Urlaubsgast in **Kaltern**. „Die Lärmbelästigung wäre groß und nicht im Sinne jener, die hier Ruhe und Erholung suchen. Wir nehmen gerne eine längere Anreise im Auto in Kauf.“



Albert aus **Aldein** meint: Es gibt sicher ein Für -und Wieder die Flüge zu verdoppeln. Einerseits finde ich es in Ordnung da durch die Verdoppelung der Flüge der Tourismus mehr angeregt würde, weil mit der Zeit die Flüge vielleicht etwas billiger werden, und andererseits würde jedoch die Umwelt noch mehr in Mitleidenschaft gezogen.



Toni Betta aus **Tramin** meint: „Mir macht es nichts aus, zum Flughafen nach Verona zu fahren. Wenn der Flugverkehr in Bozen jedoch ausgebaut werden soll, dann müssen auch die einfachsten Rahmenbedingungen stimmen. Der Taxidienst zum Beispiel muss besser funktionieren. Und was nützt die Werbung für Südtirol, wenn es keine typischen Produkte als Mitbringsel zu kaufen gibt?“



„Ich bin kein Befürworter der Vergrößerung des Bozner Flughafens, da es relativ nahe bereits zwei Flughäfen gibt. Man müsste mehr für den Nahverkehr tun. Dies käme der gesamten Bevölkerung zugute, wäre besser für die Umwelt und auch wirtschaftlicher“, meint **Heinrich Pedoth** aus **Kurtinig**.



Mirko aus **Auer** meint: „Se è vero che ciò garantisce la gestione redditizia dell'aeroporto, personalmente non mi crea problemi. Sinceramente non mi accorgo nemmeno dei velivoli, fatta eccezione per quello delle 23. Mi disturba più il rumore dei numerosi treni.“



Agnes Pernter aus **Truden** sieht dies so: Der ohnehin starke Flugverkehr über uns ist bereits jetzt eine große Belastung für die Umwelt und mithin unsere Gesundheit; es genügt ein Blick zum Himmel, um die Hunderten von Kondensstreifen zu sehen. Da muss der Bozner Flugplatz nicht auch noch mit einer zusätzlich höheren Flugfrequenz dazu beitragen!



„Wir haben schon in den 90-er Jahren gegen den Ausbau des Bozner Flughafens demonstriert und widersetzen uns auch diesmal vehement. Allerdings bringt es wohl wieder nichts, da wie immer – über die Köpfe der Bürger hinweg – der Wille der Mehrheitspartei durchgesetzt wird“, meint **Walter Ceolan** aus **Salurn**.



Südtiroler Kräuternessig



Blätter des Kleinen Wiesenknopfs, auch als Pimpernell bekannt, gehören auch zum besonderen Geschmack

Zutaten:

1 Hand voll Pfefferminze
1 Hand voll Blätter vom Kleinen Wiesenknopf
1 Hand voll Brennesseln
1 1/2 Hand voll Kerbelkraut
1 1/2 Hand voll Thymian
2 EL gestoßener Pfeffer
4 kleine, gehackte Zwiebeln
5 l Weinessig (Weiß oder Rot)
2 EL Salz

Zubereitung:

Die sauberen Kräuter entstielen und grob hacken. Mit Pfeffer, Zwiebeln und dem Weinessig vermengen und in eine Flasche geben. Die Flasche für 7 Tage an einen warmen Ort stellen (aber nicht in die Sonne).

Salz in einer Pfanne (ohne Fett) gelblich rösten, zum Essig geben und gut umrühren. Die Flasche wieder fest verschließen und 6 Wochen stehen lassen. Danach kann der Essig durch ein Tuch abgeseiht und ausgepresst werden. In kleine Flaschen abfüllen und gut verschlossen an einem kühlen Ort aufbewahren.

Der Essig schmeckt besonders gut zu Wildsalaten und Fischsalaten.

Rezept: Wildkräuter – Kochen mit der Natur, Autor: Heinrich Abraham, Neumarkt
Diplomierter Kräuterefachmann, Sachbearbeiter für Heil- und Gewürzpflanzenanbau im Versuchszentrum Laimburg.
89 Seiten, zahlreiche Fotos ISBN 88-7283-189-X © Edition Raetia, Bozen 2003

Schau zweimal, um richtig zu sehen.
Schau nur einmal, um das Schöne zu sehen.

Henri Frédéric Amiel, (1821 – 1881)

mirko
OPTIK • OTTICA

VISION SERVICE
Amici
per la vista

NEUMARKT • Lauben 42 - Tel. 0471 812727

INSTITUTION IN SACHEN WEIN

Bald ist es wieder soweit. Zum 21. Mal lädt das Komitee zu den Kalterer Weintagen nach Kaltern. Am 7. und 8. September 2006 kann man auf dem malerischen Kalterer Dorfplatz die Weine der örtlichen Kellereien und Winzerbetriebe verkosten und genießen. Ein Treffpunkt für Weinliebhaber aber auch für das Fachpublikum.

21 Mal Kalterer Weintage. Fürwahr eine stolze Zahl, die diese beliebte Veranstaltung zur Institution macht. Der schöne Kalterer Marktplatz bietet den idealen Rahmen dazu. 16 Weinproduzenten, beginnend bei den beiden bekanntesten traditionsreichen Kellereigossenschaften, über die Handelsbetriebe bis zu den selbst einkellernden Weinbauern, bieten über 130 Qualitätsweine zur Verkostung an. Trotz der Vielzahl der angebotenen Weine wird natürlich dem Kalterersee-Wein ganz besondere Aufmerksamkeit zuteil.

von 18.00 – 23.00 Uhr die verschiedenen Weine Kalterns verkosten, sich an den einzelnen Ständen beim Produzenten, Kellermeister oder Weinfachmann informieren und sich in netter, stimmungsvoller Runde unter Weinfreunden unterhalten.

Weinseligkeit im Zentrum Kalterns

Zu den edlen Tropfen servieren die Kalterer Bäuerinnen Käse, Speck und „Apfelkacheln“. Die Ortsgruppe Kaltern des Hotelier- und Gast-

Rahmenprogramm

Dienstag, 5. September:

16.00 Uhr Alte Rebsorten.

Barbara Raifer führt durch den Weingarten des Südtiroler Weinmuseums und erklärt alte Rebsorten. Die Weinsorten können im Weingarten verkostet werden.

20.30 Uhr „C(r)ook – Rotwein oder Totsein“.

Der Filmtreff Kaltern lädt gemeinsam mit dem Komitee der Kalterer Weintage zum Weinfilm 2006 in das Vereinshaus von Kaltern ein. Nach dem Film sind alle Besucher zu einem guten Glas Wein eingeladen.

Mittwoch, 6. September:

15.00 Uhr wein.weg-Wanderung

Roland Dissertori führt durch den Weinberg. Auf der gemeinsamen Kurzwanderung gibt es Erklärungen zum Anbau der Rebe und den Weinlagen in Kaltern. Anschließend werden die Kalterer Weine im Weinberg verkostet.

20.00 Uhr Lieder & Texte rund um den Wein

Der „Kleine Chor“ des Männergesangsvereines Bozen singt im Südtiroler Weinmuseum. Alles zum Thema Wein. Zwischen den Weinliedern des kleinen Chores trägt Hermann Mantinger Passagen aus dem erst kürzlich erschienen Weinlesebuch „Weinlesen“ vor.



Stete Verbesserung bringt steigende Qualität

Auch heuer darf man auf die immer besser werdende Qualität der in Kaltern produzierten Weine gespannt sein. Bedingt durch die günstigsten Lagen und das mediterrane Klima, aber auch durch den Fleiß der Bauern, erreichen die Trauben eine hervorragende Qualität. In den Kellern entstehen daraus Spitzenweine.

Der Besucher und Weinliebhaber kann an beiden Tagen

wirteverbandes kocht kleine aber feine Südtiroler Gerichte. Ein mehrtägiges und reichhaltiges Rahmenprogramm rund um den Kalterer Wein und das Kalterer Anbaugebiet rundet den Veranstaltungsreigen ab und lädt zur Teilnahme ein.

(MH)



KÄSERN HOCH DROBEN AUF DER ALM

Die Grundzutaten zur Produktion von Käse sind grundsätzlich überall gleich. Die besondere Note erhält Käse in der Verarbeitung. Seit einem Jahr sorgen Albert und Martina auf der Schönrastalm für die traditionelle Herstellung von besonderen Käsesorten.

Die Schönrastalm, es handelt sich um Gemeindeeigentum, liegt auf 1.700 m Höhe und ist ein bekanntes Ausflugsziel. Seit einem Jahr wird dort, wie schon in früheren Zeiten, wieder traditionell Käse produziert.

Seit 8 Jahren sind Albert Matzneller mit seiner Frau Martina die Pächter dieser Alm und haben vor ungefähr 2 Jahren einen Raum im Nebengebäude zu einer Almkäserei umgewandelt. Ein lang gehegter Wunsch ging in Erfüllung. Früher war es in Aldein auf fast jeder Alm Tradition eigenen Käse herzustellen, aber durch die Lieferung der Milch an die Milchhöfe ist sie verschwunden.

Nach dem Traum kommt das Gesetz

Albert Matzneller hat vor rund 1. Jahr in der Landwirtschaftsschule Salern den „Almsenkerkurs“ besucht. Dieser Kurs „Herstellung von Käse und zahlreichen Milchprodukten“ dauerte 14 Tage und umfasste eine Gesamtstundenanzahl von 70 Stunden. Als Befähigungsnachweis mussten die Teilnehmer eine entsprechende Prüfung ablegen.

Die Käserei wurde nach den strengen hygienischen Vorschriften der Sanitätseinheit gestaltet. Seit einiger Zeit erfüllt die Käserei auch alle Voraussetzungen, um die Pro-

duktion der Alm weidenden Kühen zu Käse und verschiedenen anderen Milchprodukten. Dabei verbringt er täglich etwa 6 Stunden in seiner Käserei. Der Ablauf der Käseproduktion

und schwarzen Pfefferkernen, Rohmilchkäse mit frischen Kräutern, Bärlauchkäse, Heukäse, Wahnusskäse, Tomatenkäse aus gekrockneten Tomaten, über dem Blumenkäse, der in Rosenblüten, Malven und Sonnenblumen gewälzt wird, bis hin zum Wellnesskäse, der in getrockneten Himbeerblättern, Ringelblumen, Kornblumen, Bohnenkraut, Majoran und Melisse gewickelt ist.

Qualität

Immer mehr Menschen sind überzeugt, dass Lebensmittel, die direkt vom Bauern kommen, sich deutlich im Geschmack, Frische und Qualität von herkömmlichen Nahrungsmitteln unterscheiden. Seit kurzem können sich Albert und Martina zu den Ausgezeichneten der Marke „Roter Hahn“ in Südtirol zählen. Der Rote Hahn ist das Qualitätssiegel für Produkte, die direkt von Südtiroler Bauernhöfen stammen und nach strengen Richtlinien kontrolliert werden. Nur sieben Betriebe in Südtirol wurden mit diesem Siegel ausgezeichnet. „Die Arbeit ist aufwendig, macht sich aber bezahlt. Der eigenen Käsesorten sind auf der Alm eine willkommene Bereicherung der Angebotspalette. Da die Gäste wissen, dass wir den Käse selbst herstellen, verlangen sie immer häufiger das „Kasbrettl“. Daneben gibt es den selbstgemachten Käse aber auch bei zahlreichen anderen Variation so auch beim Salatteller. Es freut uns, dass wir den Gästen den heimischen Käse anbieten können, „so Martina, die Gastwirtin der Schönrastalm. Die Produktpalette wird im eigens dafür errichteten Käseladen vertrieben.“



Die kleine Sandra mit der Käsevariation

Foto BF

duktpalette an Geschäfte und Restaurants verkaufen zu können. Albert bietet auf Wunsch auch Besichtigungstouren der Käserei an. Ein Blick hinter die Kulissen ist für jeden Gourmand ein Erlebnis.

Produktion

Jeden Tag verarbeitet Albert 450 Liter Milch, von den auf

folgt auch auf der Schönrastalm etablierten Prozeduren: Milch wird auf 28 Grad vorgewärmt, dann wird Mäsophyle als Käsekultur beigemischt. Nach 15 Minuten Ruhe wird die Milch auf 32 Grad erhitzt. Jetzt wird das Lab dazugegeben. Es folgt eine 40 Minuten dauernde Ruhephase. Danach folgt eine Schnittprobe. Mit der Käseharfe werden Bohngroße Stücke geschnitten. Die Masse wird auf 38 Grad erhitzt, abgeschöpft und in Formen gefüllt. Nachdem die Laibe 3-5 Stunden im Salzbad gelegen sind, kann man diese auch schon als Schnittkäse anschneiden und servieren. Je länger der Käse aber ruht, desto geschmackvoller wird er. Bei den Sorten sind der Fantasie des Käseherstellers kaum Grenzen gesetzt. Die Produkte der Schönrastalm haben aber besondere Zutaten und daher ein einzigartiges Aroma. So gibt neben dem Almkäse, Pfefferkäse mit roten



Martina und Albert im Käseladen

Foto BF

VON 0 AUF 21 KM

Auf geht's in die letzte Runde. Noch fünf Wochen bis zum Start. Längere Dauerläufe sowie ein Testlauf kennzeichnen diesen letzten Teil unseres Laufprogramms. Martin versucht nach seiner Verletzungspause den Trainingsrückstand wieder wettzumachen. Nach den Auftritten beim SPM Kabarett in Montan haben die beiden nun auch den Kopf frei für den Halbmarathon. Apropos Kopf: die mentale Komponente spielt bei jeder Sportart eine große Rolle, bei Ausdauersportarten ist sie umso wichtiger.

Trainingsprogramm SEPTEMBER 2006

1. Woche

Dienstag 30 min langsamer Dauerlauf
 Donnerstag 10 min langsamer Dauerlauf, dann 5 x 3 min schnell mit inzwischens
 3 min Trabpausen, dann 10 min langsamer Dauerlauf
 Samstag 30 min lockerer Dauerlauf
 Sonntag 70 min langsamer Dauerlauf

2. Woche

Dienstag 35 min lockerer Dauerlauf
 Donnerstag 45 min Fahrtspiel mit Tempowechsel nach Gefühl
 Freitag 20 min langsamer Dauerlauf anschließend 5 x 100 Mt. Steigerungen
 Sonntag 10 km Testlauf in ca. 54 bis 58 min

3. Woche

Dienstag 35 min langsamer Dauerlauf
 Donnerstag 10 min langsamer Dauerlauf dann 5 x 4 min schneller mit inzwischens
 4 min Trabpausen, danach 10 min langsamer Dauerlauf
 Samstag 30 min langsamer Dauerlauf
 Sonntag 90 min langsamer Dauerlauf

4. Woche

Dienstag 30 min lockerer Dauerlauf
 Donnerstag 10 min langsamer Dauerlauf dann 4 x 5 min schneller mit inzwischens
 4 Trabpausen, anschließend 10 min langsamer Dauerlauf
 Samstag 30 min lockerer Dauerlauf
 Sonntag 70 min langsamer Dauerlauf

5. Woche

Dienstag 30 min lockerer Dauerlauf
 Mittwoch 5 min langsamer Dauerlauf dann 3 km im angestrebten Halbmarathon Renntempo, danach noch 5 min langsamer Dauerlauf
 Samstag 10 min langsamer Dauerlauf anschließend 5 x 100 Steigerungen
 Sonntag HALBMARATHON WETTKAMPF

Laufstrecke September

Wie schon angedeutet wollen wir vermehrt aus Asphalt laufen. Welche Strecke eignet sich dazu besser als der Radweg entlang des Etschdammes von Auer Richtung Branzöll (Parkplatz Nähe Etschbrücke) oder von Neumarkt Richtung Laag/Salurn (Parkplatz Imbissbude). Will man dabei den beim Programm vorgesehenen Testlauf über 3 bzw. 10 km ganz genau durchführen, fährt bzw. misst man die Strecke am besten zuerst mit Rad ab.



Foto: TK

Sportliche Grüße
 Alfred Monsorno

STAR BULLS ROSENHEIM IN EPPAN

Nach einer knallharten Trainingswoche im heimischen Stadion gönnte sich die Eishockeymannschaft der Star Bulls Rosenheim einen dreitägigen Urlaub in Eppan. Rosenheim ist mehrmaliger deutscher Meister und einer der traditionsreichsten Eishockeyvereine Deutschlands. Mittlerweile spielt die Mannschaft in der Oberliga und plant für heuer den Aufstieg in die zweite Bundesliga. Außer den drei Ausländern kommen alle Spieler aus Rosenheim und für die kommende Saison plant Trainer Ron Chyzowski

den Einbau von sechs Spielern aus der eigenen Jugend, aktueller DNL Vizemeister. Dort mit dabei ist auch heuer wieder der zuletzt beim S.C. Auer Hockey spielende Kalterer Anton Bernard. Der aktuelle U18 Nationalspieler geht in seine zweite Saison beim S.B. Rosenheim.

Am Freitag stand eine Besichtigung mit anschließender Weinverkostung in der Kellerei St. Michael auf dem Programm. Spieler und Funktionäre zeigten sich sehr interessiert und waren beeindruckt. Am Samstag stand eine Rad-

tour auf dem Programm, über Altenburg und Graun ging es nach Fennberg. Nach einem kräftigen Mittagessen und einem kurzen Abstecher zum Kalterer See man wieder

zurück nach Eppan. Trainer Chyzowski ist überzeugt dass sich der Abstecher nach Südtirol für das weitere Aufbautraining der Mannschaft positiv auswirken wird.



der S.B. Rosenheim will heuer in die zweite Bundesliga

Ein „Grund“ zu bauen!



FERN VOM RUMMEL,
SYMBIOTISCH MIT DER NATUR.
DAS IST WOHNUMGEBUNG
WIE MAN SIE SICH HEUTE WÜNSCHT.
NUR 15 MINUTEN VON KALTERN,
AUF DER HOCHFLÄCHE VON RUFFRE',
WARTET EIN GELÄNDE MIT
QUADRATMETERN UND
BAUGENEHMIGUNG
AUF DIE VERWIRKLICHUNG
IHRES WOHNTRAUMES.

IMMOBILIEN 
OBKIRCHER

Tel: 348 34 012 16



„WIR WOLLEN DIE TENNISTALENTE RICHTIG FÖRDERN“

Seit bald zwei Jahren gibt es die Tennisakademie Südtirol - Sparkasse mit Sitz in Kaltern. Ursprüngliches Ziel der Initiatoren war es, die Spitzenathleten der Tennisklubs des Überetscher Orts und aus St. Georgen optimal zu betreuen, damit sie sich in der Weltspitze etablieren können. Mit Erfolg wie jüngst Andreas Seppi, Karin Knapp und Simone Vagnozzi beweisen.

„Die Idee ist langsam gewachsen. Anfang 2005 haben wir uns entschieden, die Arbeit in den Vereinen (Kaltern und St. Georgen, Anm. d. Red.) und der Tennisakademie zu trennen“, sagt Vorhauser, der gleichzeitig Präsident des Tennisklubs Kaltern ist. Nur so könne man die Spitzenathleten richtig fördern, ist Vorhauser überzeugt. Hauptsponsor der Tennisakademie ist die Südtiroler Sparkasse AG.

Marco Boesso und Nicola Ceraigioli.

Langfristiges Ziel: Neue Talente entdecken und fördern

„Das unmittelbare Ziel der Tennisakademie ist es, die Spitzenspieler optimal zu betreuen, damit sie Spitze bleiben und vielleicht noch ein wenig besser werden.“, sagt Vorhauser. Mit seinem Team denkt



Andreas Seppi ist das Aushängeschild der Tennisakademie



Früh übt sich wer ein Tennismeister werden will

Unter die Arme greift Vorhauser bei seiner Arbeit Roland Sandrin, Präsident des Tennisklubs St. Georgen, der außerdem im italienischen Tennisverband in Rom vertreten ist. Die Trainer der Akademie, die in erster Linie die Spitzenathleten Andreas Seppi, Karin Knapp und Simone Vagnozzi betreuen, sind Massimo und Lisa Sartori,

der Kalterer allerdings bereits weiter. „Wir müssen den Blick in die Zukunft gerichtet haben und neue Talente fördern. Deshalb sei es für ihn wichtig, dass junge Spieler bereits mit 10 Jahren richtig trainiert und betreut werden. Einige junge Spieler aus den Vereinen werden bereits in den Trainingsbetrieb mit den Akademie-trainern einbezogen, aber nur

sporadisch und sofern unsere Trainer nicht mit den Spitzenspielern unterwegs sind.“

Talente wie Seppi findet man zwar nicht alle Tage, dennoch ist Seehauser überzeugt, auch in Zukunft den einen oder anderen Top-Spieler hervorzu-bringen: „Viele gute Spieler in Seppis Alter haben das Handtuch geworfen, weil sie sich an Andreas gemessen haben und ihrer eigenen Meinung nach nicht gut genug waren. Doch für viele U10- und U12-Jugendspieler ist er ein Idol, dem sie nacheifern möchten.“

Keine Abwerben von Spielern anderer Vereine – Tür ist aber für alle offen

Eines dieser Talente ist der 13-jährige Kalterer Alexander Melliss, der im Herbst an mehreren Turnieren im Ausland teilnehmen und internationale Tennisluft schnuppern soll. „Wenn

die Spieler 15, 16 Jahre alt sind und unseren Anforderungen entsprechen, dann werden sie in die Akademie aufgenommen und auf die bevorstehenden Aufgaben im internationalen Tenniszirkus vorbereitet.“ Die Tennisakademie soll aber nicht nur jungen Spielern der Tennisklubs von Kaltern und St. Georgen vorbehalten sein. „Wir werden sicher nicht hervorragende Tennistalente von anderen Vereinen abwerben, das ist nicht unsere Art. Aber sollte ein Spieler Interesse haben, dann kann man sich gerne an einen Tisch setzen und über eine Aufnahme zu uns diskutieren.“

(HK)

WENN DER DURCHBLICK FEHLT

Zahlen werden vertauscht, Buchstaben verwechselt, Wörter ausgelassen oder verdoppelt. Handschrift und Heftführung sind eine Katastrophe. Von der Tafel abzuschreiben dauert endlos, das Lesen macht keinen Spaß und lässt schnell ermüden.

Wenn Kinder sich in der Schule schwer tun, kann das viele und ganz verschiedene Gründe haben. Bei der Suche nach den Ursachen sollten Eltern auch eine Möglichkeit – im wahrsten Sinn des Wortes – ins „Auge“ fassen: die Frage, ob bei ihrem Kind vielleicht eine bisher nicht erkannte Sehstörung vorliegt. Nach einer Untersuchung, quer durch alle Schularten von der 1. bis zur 10. Klasse, der Universitäts-Augenklinik Würzburg hat sich herausgestellt, dass

le Fächer. Auch Ungeschicklichkeit beim Malen, Zeichnen, Ballspielen oder Handarbeiten können ein Indiz für schlechtes Sehen sein. Häufig bereitet es den Kindern Mühe, etwas von der Tafel oder vom Tageslichtprojektor abzulesen. Auch der Umgang mit Landkarten fällt schwer. Aufgaben, die Anforderungen an das Sehen stellen, führen oft zu Kopfschmerzen und schneller Ermüdung. Liegen solche Verdachtsmomente vor, empfiehlt es sich, mit dem Kind

als in der Schule. Wie kommt es, dass vorhandene Sehfehler relativ oft über lange Zeit nicht erkannt werden? Für gutes Sehen ist es nicht nur erforderlich, dass jedes Auge für sich scharf sieht, sondern es bedarf vor allem auch der optimalen Zusammenarbeit beider Augen. Gerade dies lässt sich aber durch normale, einfache Sehtests, bei denen als Vorsorgeuntersuchungen nur die Sehschärfe bestimmt wird, meist nicht genau genug überprüfen. Für eine sorgfältige Messung sind in der Regel Spezialisten notwendig – Augenarzt, Orthoptisten oder Optiker/Optometrissen.

Um die Früherkennung von Sehstörungen zu verbessern, empfiehlt es sich deshalb, einen Spezialisten aufzusuchen. Selbst wenn sich alle Sehfunktionen gut entwickeln, kann später noch bei Schulkindern infolge von Wachstumsschüben die Sehschärfe plötzlich abnehmen. Auch hier sollten die Eltern also nicht einfach auf den Befund eines schon länger zurückliegenden Sehtests bauen, sondern bei Auffälligkeiten den Spezialisten aufsuchen. Denn wenn den Kindern über längere Zeit der Durchblick fehlt, können die negativen Folgen groß sein.



im Schnitt jedes dritte Schulkind Probleme mit den Augen hat. „Viele Kinder mit einer Sehbeeinträchtigung haben zwar“ laut der Universitäts-Augenklinik Würzburg, „eine Brille, diese ist aber nicht mehr aktuell. Und bei anderen Kindern ist die Sehstörung noch gar nicht erkannt worden. Fast immer geht die Sehschwäche bei ihnen mit Schulproblemen einher.“ Welche schulischen Probleme können auf eine Sehschwäche hindeuten? An vorderster Stelle stehen Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben, quer durch al-

einen Augenarzt oder Optiker/Optometrissen aufzusuchen. Dies gilt natürlich erst recht, wenn die Beschwerden offensichtlich sind, also das Kind z.B. über verschwommenes Sehen klagt, beim Lesen mit der Nase auf dem Papier klebt, überempfindlich gegen Licht ist oder umgekehrt ständig mehr Licht wünscht, sich häufig die Augen reibt, wenn die Augen gerötet sind oder tränen. Allerdings machen sich nach den Erfahrungen der Studie viele Sehstörungen zu Hause und bei Freizeitaktivitäten weit weniger bemerkbar

Sehtest – Coupon

Sehanforderungen und Sehbedürfnisse

BAILEY-LOVIE-CHART



Präventionsmonat

vom 1.–30. September

Um Terminvereinbarung wird gebeten


OPTIK JULIUS

Neumarkt, Rathausring 36
Tel. 0471 812698



ROLLT DER VERKEHR, DANN ROLLT DER RUBEL

Immer mehr Landwirte schwören auf die Direktvermarktung ihrer Ernte. Die Vorstellung vom schnellen Geld lockt sie auf die Straßen. Denn in jedem vorbeifahrenden Auto sitzt ein potentieller Kunde. Vor allem Äpfel und Apfelprodukte sind bei den passierenden Urlaubern heiß begehrt.

„Viel Verkehr bringt Lärm, aber er bringt auch das Geschäft und das Geld.“ sagt Leo Walter aus Neumarkt. Bereits seit über zehn Jahren verkauft er seine Ernte an Passanten. Anfangs noch hinter dem Haus, doch jetzt direkt an der Straße. Voraussetzungen für den Straßenverkauf sind, dass man selbst Produzent ist, von seinem eigenen Grundstück aus verkauft und dass man eine Verkäufererlaubnis von der Gemeinde hat. „Und gern tun muss man's natürlich!“ sagt Leo Walter mit einem Lächeln.

Neumarkt, kurz vor der Autobahneinfahrt. Dadurch kommen bei seinem Verkaufszelt viele Urlauber vorbei. Der italienische Durchzugsverkehr ist sein Hauptabsatzmarkt. „Die deutschen Touristen kaufen meist eher kleinere Mengen. Wenn ein deutscher Kunde fünf Äpfel nimmt, kauft ein Italiener fünf Kilo Äpfel.“ erzählt Leo Walter. Aber auch Einheimische kommen ab und an zu ihm: „Ein paar Mal waren auch schon Landespolitiker hier und haben was gekauft!“ Doch am meis-

reiche Bauern ihr Obst an Passanten. Direkt an der Straße, gleich nach dem Hotel Tenz, hat Hubert March seinen Verkaufstand und eine Parkgelegenheit errichtet. Auch er hat das Glück, dass sich sein Grundstück auf der richtigen Straßenseite befindet. „Die Urlauber wollen die Straße nicht verlassen. Es muss schnell gehen.“ meint March. Während der Stoßzeiten, also am Wochenende oder an Feiertagen, und bei schönem Wetter bräuchte er manchmal vier Verkäufer gleichzeitig, so groß ist die Nachfrage. Den Großteil seiner Produkte verkauft er an Stammkunden. „Touristen aus Mailand, Mantova, Belluno und sogar Pescara kommen jedes Jahr wieder zu mir.“ erzählt der Landwirt. Der Straßenverkauf hat etwas vom Supermarktprinzip an sich. Der Kunde kauft, weil er die Ware beim Vorbeifahren sieht, nicht weil er sie braucht. Nicht selten hat sich aus einer „Zufallsbekanntschaft“ mit einer lokalen Spezialität dann aber eine dauerhafte Liebe dazu entwickelt.



Je näher an der Straße, desto größer der Gewinn.

Foto: KT

Vorteile gegenüber Genossenschaften

Am wertvollsten ist für March die positive Resonanz: „Seit die Kunden mir persönlich mitteilen, wie sie die Ware finden, kann ich mich bei der Produktion darauf einstellen. Auf diese Weise erspare ich mir bis zu zehn Spritzungen jährlich.“ Ein weiterer Vorteil der Direktvermarktung ist



Äpfel und Apfelsaft sind die meist verkaufte Ware. Aber auch anderes Obst und Gemüse werden angeboten.

Foto: KT

cheln. In südlichen Ländern ist der Straßenverkauf eine absolut verbreitete Form der Vermarktung. Lagerhäuser gibt es keine, Vertriebsnetz auch nicht, daher müssen die Produkte dorthin, wo sich potentielle Kunden tummeln: an die Straße.

Italiener bevorzugt

Der Unterlandler Landwirt hat Glück, denn sein Grundstück befindet sich in „der Vill“ bei der Dorfausfahrt von

ten verkauft er an die italienischen Urlauber, die auf ihrer Heimfahrt aus dem Fleimstal noch schnell Südtiroler Obst mitnehmen wollen. Die Italiener fahren von der Fleimstaler Straße Richtung Autobahn. Leo Walter merkt deshalb sofort, wenn weiter oben auf der Straße andere Landwirte auch direkt ihre Ernte verkaufen.

Der ideale Standort

Oberhalb von Montan – in Kalditsch – verkaufen zahl-

Einkaufen in Kaltern...

NICHT ZUM VERSTECKEN...

DIE NEUE HERBST-/WINTERMODE FÜR KINDER BEI

SPORT SIGI

KALTERN, GOLDGASSE 22 | NEUMARKT, BAHNHOFSTRASSE 3



Hubert March: „Ist der Kunde glücklich, dann bin es auch ich. Das ist wie beim Kabarett.“ Foto: KT

„das schnelle Geld“. Der Bauer kann seine Preise selbst bestimmen, kassiert sofort und ist somit frei und unabhängig. „In einer Genossenschaft hat man keinen Einfluss. Man ist stets auf andere angewiesen.“ meint Leo Walter. Ein Nachteil ist allerdings, dass man für die Lagerung der Ware selbst sorgen muss. Walter erklärt: „Genügend Kühlräume sind unerlässlich, wenn man nicht alles sofort verkaufen kann.“ Andererseits widerspricht das Angebot gelagerter Ware dem Image der Direktvermarktung, wonach die Produkte direkt von Feld und Garten zum Konsumenten gelangen.

Verkehrsbedingt

„Meine Zukunft sind sicherlich die frühen Apfelsorten.“ sagt March. „Und wenn ich auf den Äpfeln sitzen bleibe,

dann kommen sie eben in die Flasche.“ Der Montaner produziert nicht nur Saft, sondern auch Apfelessig. Als Frucht verkauft er nur Qualitätsware. „Ich war immer ein Gegner



Leo Walter verkauft seine Ernte persönlich: von August bis März. Foto: KT

von Hagelnetzen, aber ohne geht's nicht mehr. Ohne Netz ist kein Apfel verkäuflich.“ erzählt er weiter. Die Kunden fragen allerdings nicht nur nach Äpfeln, sondern auch nach Gemüse, Käse, Brot und vieles mehr. „Viele suchen den Kontakt zum Bauern und wissen gute Ware zu schätzen.“ sagt March. Der Markt birgt also noch großes Potential in sich. Wahrscheinlich ist das auch der Grund dafür, dass immer mehr Landwirte auf die Direktvermarktung umsteigen. Die einzige Bedingung für den Geschäftserfolg bleibt der direkte Anschluss an den Verkehr. Und dieser ist nicht immer gesichert. Denn wenn die Umfahrungsstraße Auer-Neumarkt erst einmal fertig ist, dann befürchtet zum Beispiel Leo Walter, dass sich sein Stand in „der Vill“ nicht mehr lohnt. (KT)

Einkaufen in Kaltern!

Silhouette
Alles leicht.
Ganz individuell.
Ich wähle.
Ich entscheide.
SILHOUETTE.

Goldgasse 28/a • Kaltern
Tel. 0471 96 11 41
www.optik-kofler.it **Optik KOFLER**

Viola
Dein Blumenladen
Hochzeitsfloristik
Pfliffige Sträuße
Originelle Geschenksideen

Goldgasse 28/B - Tel. - Fax 0471 96 24 11

MODE
Christine
sportliche und elegante
DAMEN- & HERRENMODE
Kaltern - Goldgasse 28

...lohnt sich immer!

CALIDA
SCHMIDL
HILFE WÄSCHEN
Qualität zum Wohlfühlen
KALTERN
A. Hofer-Str. 17
0471 963116

SCHMIDL JUNG
...nicht Kinder an
KALTERN
Marktplatz 9
0471 963313

tschimben
WOHN- & KÜCHENSTUDIO
39052 Kaltern • Goldgasse 25
Tel. 0471 96 44 05 • www.kuechen-tschimben.com

DIE BÜCHER SIND IHR LEBEN

Die 30-jährige Bettina Galvagni aus Neumarkt zählt zu den talentiertesten Schriftstellerinnen Südtirols. Zwei Bücher hat die junge Frau bereits herausgegeben, derzeit arbeitet und lebt sie in Paris. „Die Weinstraße“ hat die Neumarkterin bei ihrem Sommeraufenthalt daheim im Unterland besucht.

Wer das Zimmer von Bettina Galvagni betritt, betritt gleichzeitig ihr Leben, ihre Welt: Überall stapeln sich Bücher. Schon als Kind hat Bettina gern in Büchern geschmökert und auch selbst geschrieben. Während Gleichaltrige noch mit Puppen gespielt haben, schrieb Klein-Bettina schon Briefe an Bekannte oder auch imaginäre Gestalten. Rückblickend fasst Galvagni über sich selbst das Urteil: „Eigentlich kann ich mich an keine Zeit erinnern, in der ich nicht geschrieben hätte“.

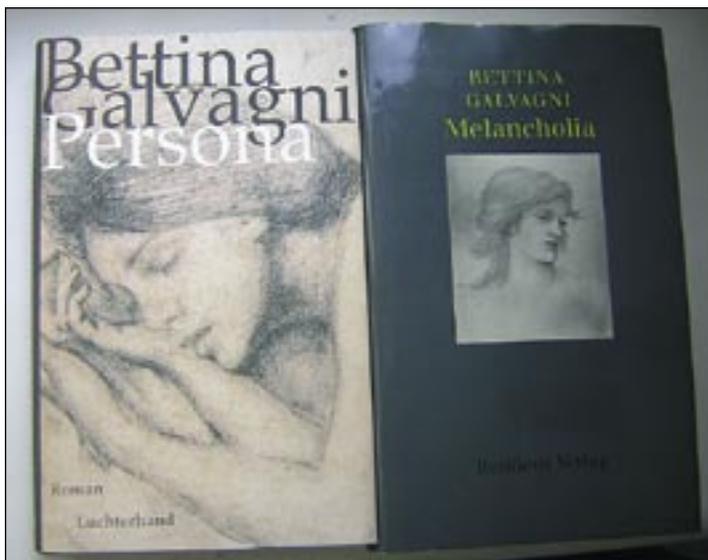
Schon mit 17 schreibt Galvagni ihren ersten Roman

Was mit Kinderbriefen begann wurde schließlich immer ernster und auch die Gedanken wurden zunehmend tiefgründig. Im Sommer 1993 schrieb die mittlerweile 17-jährige eine richtige Geschichte, es wurde ihr erster Roman. Allerdings sollte das Werk erst vier Jahre später verlegt werden: „Melancholia“. Während andere Jugendliche den Sommer dazu nutzen, um sich von der Schule zu erholen oder erste berufliche Erfah-



Bücher über Bücher stapeln sich in Galvagnis Zimmer

Foto: CB



Zwei Romane hat Bettina Galvagni bereits veröffentlicht

Foto: CB

rungen zu sammeln, schrieb Bettina die Finger wund. Doch das Schreiben war schon damals nicht irgendeine Freizeitbeschäftigung für die Unterlandlerin: „Ich hatte gehofft, mit dem Roman „Melancholia“ meine Kindheit verarbeiten zu können, aber das war eine Illusion. Als ich das Buch fertig hatte, war ich mehr denn je das Kind, das ich nicht mehr sein wollte“, meint Galvagni rückblickend.

Bettina verliebt sich in Metaphern

Nach der Matura am Humanistischen Gymnasium in Bozen ging Bettina Galvagni nach Wien, um Englisch, Französisch und Hebräisch zu studieren. In Wien entdeckte sie vor allem ihre große Liebe: in

Metaphern zu schreiben, wobei sie schon in der Oberschule großen Gefallen an dieser rhetorischen Figur fand. Etwas nicht in seiner wörtlichen Bedeutung zu beschreiben, sondern in einer übertragenden Bedeutung wiederzugeben ist auch das Merkmal von Galvagnis Büchern.

Die Frankfurter Rundschau schreibt über Galvagnis Schreibstil: „Die Autorin erzählt nicht, sie beschreibt. Situationen, Figuren, Gesten, sogar Dialoge“. Und das gelingt ihr hervorragend: Für ihren Text „Die letzte Ikone“ erhielt Bettina Galvagni beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt den Ernst-Willner-Preis, für den ersten Roman „Melancholia“ wurde ihr 1998 der Rauriser Literaturpreis überreicht und

besuchen Sie uns im Internet:
www.dieweinstrasse.bz



Bettina Galvagni bei ihrer Arbeit und gleichzeitig ihrer liebsten Freizeitbeschäftigung: Bücher lesen
Foto: CB

im Alter von 22 Jahren bezeichneten Literaturkritiker die in Wien lebende Autorin als „Wunderkind der österreichischen Literatur“. Heute sieht Bettina Galvagni solche Anerkennungen nüchterner: „Das war damals vor allem ein Spruch für eine bessere Vermarktung. Diese Bezeichnung hat mir nie viel bedeutet, außerdem verbinde ich das Wort „Wunderkind“ immer mit Musik.“

Ein Leben zwischen Büchern und Großstädten

Bettina Galvagni lebt mittlerweile in Paris. Zu ihrem Heimatort Neumarkt hat die Autorin kaum einen Bezug mehr. Neumarkt ist für sie vor allem ein Zwischenstopp in ihrer Welt der Bücher. In Paris fasziniert die Unterländerin das Großstadtleben, die kulturelle Vielfalt, allerdings hat Galvagni auch etwas Heimweh nicht nach Neumarkt, sondern nach Wien. Vor allem die ältere Wiener Literatur rund

um Karl Kraus sagt Galvagni neuerdings vermehrt zu. In Paris kann Bettina Galvagni aber, wie in Wien, ihrer großen Leidenschaft frönen: dem Theater.

Der Ernst der Zukunft

Leicht macht es sich Galvagni nicht und das weiß sie auch, vor allem was die Zukunft anlangt: „Die Literaturszene ist ein sehr harter Markt. Nur wenige schaffen den Sprung nach ganz oben. Vom Schreiben allein kann man sicher nicht leben“. Bettina Galvagnis Traum war es eigentlich Psychiaterin zu werden, dieser Traum scheint ausgeträumt. Dafür geht sie nun vielen Träumen (und Gedanken) nach und versucht diese auf Papier festzuhalten. Bettina Galvagni hat bisher die Gedichtsammlung „Moirá“ sowie die Romane „Melancholia“ und „Persona“ veröffentlicht. Zurzeit arbeitet die 30-jährige an Auftragsarbeiten. (CB)

THEATER
beflügelt!
06|07

Abos ab 7.9.!

VEREINIGTE BÜHNEN BOZEN

Tickets + Infos T 0471 327 930

www.theater-bozen.it

ORGELWOCHE UNTERLAND

Ein Musikfestival der ganz besonderen Art bringt neues Leben in die Kirchen der Unterlandler Ortschaften.

Vier Gemeinden des Unterlands haben es sich diesen Sommer zum Ziel gesetzt, die Bedeutung ihrer prachtvollen, doch etwas in Vergessenheit geratenen Kirchenorgeln wieder ins rechte Licht zu rücken und dafür Musiker ein-

Auf Anregung des örtlichen Bürgermeisters Giorgio Giacomozzi leitete er im vergangenen August ein Festival, das ihn durch die Kirchen von Salurn, Kurtatsch, Leifers und Truden führte. Neben Paolo Oreni und Katherine



Paolo Oreni

Foto: KS

zuladen, die dies am besten vermögen. Der international renommierte Organist Paolo Oreni hatte in den letzten Jahren am kürzlich restaurierten Instrument der Salurner Pfarrkirche mit geistlicher Musik und eigenen Improvisationen die Gemüter erwärmt.

Nikitine an der Orgel, war diesmal in Salurn auch Omar Tomasoni an der Trompete zu hören. Eine große Neuheit dieser Konzerte war, dass sich das Publikum nicht nur akustisch von der Bravur der Interpreten überzeugen konnte, sondern dass auf einen



Die restaurierte Orgel der Pfarrkirche des Hl. Andreas in Salurn

Foto: KS

Riesens Bildschirm übertragen wurde, wie sehr die Musiker den komplexen Umgang mit Tasten, Registern und Pedalen beherrschen.

Um das Instrument zu erhalten, muss es gespielt werden

„Es ist sehr wichtig, diese Instrumente von Zeit zu Zeit durch professionelle Organisten bespielen zu lassen, damit sie ihre Funktionstüchtigkeit beibehalten“, sagt Paolo Oreni. „Während etwa im Meraner Raum Orgelkonzerte Tradition haben, wurde diese Musikgattung im Unterland lange Zeit vernachlässigt. Daher freuen wir uns besonders, dass sich für die Orgelwoche Unterland 2007 schon jetzt weitere Gemeinden wie Auer und Kaltern angemeldet haben, deren Kirchen ebenfalls wunderschöne Instrumente besitzen.“

Paolo Oreni und Katherine Nikitine waren nach einer internationalen Laufbahn, aus der sie als mehrfache Preisträger hervorgegangen sind, ein Jahr lang als Organisten in Meran tätig und haben darauf beschlossen, nur mehr als freischaffende Konzertorganisten zu arbeiten.

(KS)

Orgel-Festival als Institution denkbar

Finanziert wurden die Konzerte zur Gänze von den Gemeinden und der Bezirksgemeinschaft. „Das Festival soll im nächsten Sommer wiederholt und auf andere Dörfer erweitert werden, die bereits ihr Interesse bekundet haben“, so Bürgermeister Giacomozzi.

Bei den Kirchenorgeln im Unterland handelt es sich um sehr unterschiedliche Instrumente: Die einen sind Neuanschaffungen wie jene von Kurtatsch, Leifers und Truden, während andere Hunderte von Jahren alt sind und mit größter Sorgfalt restauriert wurden. Eine der ältesten Südtirols ist die Orgel der Salurner Pfarrkirche, mit ihren Pfeifen aus dem 16. Jh.

Genießen Sie das besondere Ambiente bei Eis oder Kuchen!

KALTERN

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag von 8:00 - 23:30 Uhr
Tel. 0471 963 392



GEÖFFNET!

Offene Türen, damit Sie jederzeit Ihrer Einkaufslust frönen können.

**SHOP
CENTER
VALSUGANA**
CENTRO COMMERCIALE

**Offene Türen,
und zwar an allen
Sonntagen!**

REGINA
GRANDI MAGAZZINI

Poli

EURONICS

conbipel

Bata

cisalfa
TECNOLOGIA PER VOI

50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM

MONTAG VON 14.30 BIS 20.00 - AN ALLEN ANDEREN TAGEN VON 9.00 BIS 20.00

PERGINE Via Tamarisi, 2

BUMMELN, EINKAUFEN, GENIESSEN!

Seit 1. August 2006 hat man in Kaltern einen neuen Weg eingeschlagen: Kaltern besinnt sich auf moderne Werte wie Familienfreundlichkeit und Harmonie, Sicherheit und Freiheit, Entschleunigung und Gemütlichkeit.

Ganz in diesem Sinne ist eine saisonale Verkehrsberuhigung für Andreas-Hofer-Straße und Goldgasse in Kraft getreten, die bis 1. November läuft. Dabei gilt ein vernünftiger Ausgleich zwischen den berechtigten Anliegen von Familien und Gästen, die sich über die Beruhigung freuen, und von Bewohnern und Wirtschaftstreibenden, für die Mobilität wichtig ist.

Die Idee vom autofreien Zentrum wird in Kaltern seit 15 Jahren diskutiert. „Die Schließung für den Verkehr ist zugleich eine Öffnung für Familien“, meint beispielsweise

des Auto, das stehen bleibt, ist für mich ein gutes Auto“, betont etwa Paul Kirchler. Er wohnt nicht in der Fußgängerzone und appelliert daher an die Autofahrer: „Der Verkehr sollte nicht aus dem Zentrum auf andere Straßen verlagert werden. Die Leute sollten das Auto einfach mal stehen lassen!“

Mehr Lebensqualität im Ortskern

Was waren die Beweggründe der Gemeinde? „Ziel ist die Belebung des Ortskerns von Kaltern Markt. Architektonisch ist er einer der schönsten in Südtirol, aber er hat durch zu viel Durchzugsverkehr gelitten. Die Verkehrsberuhigung bringt eine starke Verbesserung der Lebensqualität“, erläutert Vize-Bürgermeister DDr. Arnold Stefanelli.



Günter Sölva

Günter Sölva. Für ihn als Familienvater zählt das mehr an Lebensqualität, viel mehr Begegnungen, mit dem Kinderwagen spazieren gehen, Leute treffen, alles ohne Autos. „Je-



DDr. Arnold Stefanelli

Dieses große Ziel findet allgemein Anklang. „Unsere Gäste sind hellauf begeistert“, berichtet die Torggkeller-Wirtin Manuela Atz. „Zudem haben wir zwei kleine Kinder. Für uns ist es einfach ein Stück Lebensqualität, das wir in Kaltern bekommen.“ Sie engagiert sich intensiv, um aus der neuen Situation das Beste zu machen. Zurückhaltend verhielten sich

Die wichtigsten Fakten in Kürze

- Verkehrsberuhigt sind Andreas-Hofer-Straße, Marktplatz und Goldgasse bis Vereinshaus.
- Die Verkehrsberuhigung gilt heuer von 1. August bis 1. November.
- Täglich von 6.00 bis 10.00 Uhr ist die oben beschriebene Zone offen für alle, die hier etwas zu erledigen haben. Zu- und Abfahrt und Ladetätigkeit ist mit jedem Kraftfahrzeug möglich. Parken ist eine halbe Stunde lang erlaubt auf den ausgewiesenen Flächen.
- Ab 10.00 Uhr bis zum nächsten Morgen 6.00 Uhr wird der Verkehr tatsächlich ruhiger. Im Interesse der Bewohner und der hier Berufstätigen wurden nach vielen Diskussionen einige Ausnahmen für PKW von Bewohnern und Berufstätigen festgelegt.
- Für Bewohner ist die Zu- und Abfahrt zu und von Privatparkplätzen erlaubt, dafür ist eine Vignette erforderlich (auf Antrag bei der Gemeindepolizei kostenlos erhältlich – mitzubringen sind KFZ-Schein, Personalausweis und Nachweis zur Begründung). Auch Inhaber und Mitarbeiter von Betrieben dürfen zu und von Parkplätzen im Eigentum des Betriebs fahren, auch sie brauchen eine Vignette.
- Für Gäste gilt: Die Zu- und Abfahrt zu und von Privatparkplätzen des jeweiligen Hotels ist jederzeit möglich. Wenn das Hotel keine Privatparkplätze hat, ist die Zu- und Abfahrt bei Ankunft und Abreise zum Ab- und Aufladen (20 Minuten) erlaubt (Parken ansonsten außerhalb der verkehrsberuhigten Zone).
- 723 öffentliche Parkplätze gibt es im direkten Umfeld der verkehrsberuhigten Zone auf fünf großen beschilderten Parkplätzen sowie entlang bestimmter Straßen.
- Mehr Info auf www.kaltern.com



Paul Kirchler



Manuela Atz

einzelne Kaufleute. Denn das Verkehrskonzept von Prof. Knoflacher hätte ursprünglich eine ganzjährige Fußgängerzone empfohlen. „Aber wir haben uns für eine saisonale Beruhigung entschieden mit Beginn in einer Zeit, in der viele Menschen im Ortskern unterwegs sind und auch die über 80 Geschäfte und Betriebe frequentieren“, erläutert Stefenelli.

Optimismus für die Zukunft

„Ich hoffe, dass wir viel Leben im Dorf haben und wir keinen Rückgang befürchten müssen“, blickt der junge Boutiquen-Inhaber Samuel Steiner in die Zukunft. „Wir haben jetzt eine Riesen-Mög-



Samuel Steiner

lichkeit, aus unserem Dorf etwas Besonderes zu machen!“ Auch Juwelier Thomas Schullian ist mit dem Kompromiss zufrieden: „Ab 10 Uhr und saisonal geht die Fußgänger-

zone für mich gut. Bisher sind sehr viele einfach nur durchs Dorf gefahren, das war sehr störend. Zu überlegen ist aber die Situation mit den Parkplätzen“.



Thomas Schullian

Hier zeigt Verkehrsreferent Dr. Manfred Schullian Diskussionsbereitschaft: „Für ein Resümee ist es zu früh. Über Weiterentwicklung kann aber sicherlich nachgedacht wer-



Manfred Schullian

den, etwa ob alle Parkplätze bewirtschaftet werden. Ich hoffe, dass sich die Verkehrsberuhigung zum Vorteil für alle auswirkt und die Akzeptanz mit zunehmenden Erfahrungen steigt.“



Produkte aus dem Gerechten Handel, aus dem biologischen oder regionalen Anbau bringen mehr. Mehr Geschmack, mehr Genuss, mehr Qualität – im Sinne der Umwelt, der Erzeuger und der Kunden. Diese Produkte und vieles mehr bieten die Südtiroler Geschäfte mit der Auszeichnung „Umweltsiegel“.

Mehr Informationen unter www.verband.bz.it



Clown Tino's Ecke



Frage an euch:

„Warum und wie bringt ein Clown die Menschen zum Lachen?“ Denkt nach und ihr werdet selbst mehrere Lösungen finden. Und nun viel Spass beim Lesen.

Stars der Clownwelt

Spricht man von Pic und Pello, so denkt man an den Zirkus Roncalli und das schon legendäre Programm „Die Reise zum Regenbogen“. Die zwei zeitgenössischen, Schweizer Clowns. Sie sind vom Anfang bis zum Ende in der Manege, als Pausen-, Reprise- und Entréeclowns. Wer dieses Zirkusprogramm gesehen hat weiß auch, dass es nicht 2 klassische Clowns sind, die sich wie üblich gegenseitig necken usw. Ihr Clowntypus hat einen starken sozialen Hintergedanken, ausgerichtet vor allem auf die Schwachen und Verlierer. Alle Inhalte kommen zwar aus dem Bereich Komik, regen aber sehr zum Denken an. Die Clownbegeisterung wurde Pic in die Wiege gelegt. In der Jugendzeit gefiel er bei öffentlichen Veranstaltungen mit seinen selbst gestalteten Programmen als Clown, Pantomime oder Conférencier. Nach und nach entwickelte er ein abendfüllendes Programm und sah sich gezwungen sei-

nen Lehrerberuf aufzugeben, um selbst nochmals die Schulbank zu drücken. Von seiner Heimatstadt St. Gallen zog er nach Paris in die renommierte Schauspielschule von Jacques Leqoc, wo er Pello kennen lernte. Schon als Kind hatte Pello im Garten auf der kleinen Wiese hinter dem Elternhaus Zirkus gespielt. Dort sind die ersten Clownnummern entstanden. Auch er wurde zunächst Berufsschullehrer, seine Leidenschaft war aber das Theater. Bei Leqoc fanden die beiden schnell zueinander und schon nach ein paar Wochen arbeiteten sie an ihrer ersten Zirkusnummer. In den folgenden Jahren war viel Straßentheater für gute Zwecke angesagt. In St. Gallen z.B. sollte eine Straße durch ein Stadtviertel gebaut werden. Durch eine Bürgerinitiative und das Auftreten eines Volkszirkus wurde dies verhindert. Jetzt gibt es an dieser Stelle den Pic-o-Pello-Platz.

Tino's Zaubertrick



„Karte bitte! Stimmt“

Effekt: Eine frei gewählte Karte wird vom Zauberer gefunden.

Utensilien: Ein x-beliebiges Kartenspiel.

Vorbereitung: ist bei diesem Trick nicht notwendig.

Trickbeschreibung Sobald der Zauberer das Kartenspiel hinter den Rücken gibt, wird die oberste Karte umgedreht (Foto 3). Das Spiel wird für das Publikum wieder sichtbar und nun kann man mit dem Augewinkel die hinterste umgedrehte Karte erkennen (Foto 2).

Vorführung: Der Zuschauer zieht eine Karte (Foto 1), merkt sie sich und diese wird auf den Kartenstapel obenauf abgelegt. Alle Karten sind in Ausgabeposition mit der Bildseite nach unten. Spiel hinter den Rücken geben, Zuschauerkarte umdrehen (Foto 3) und das Spiel wie auf Foto 2 zum Vorschein bringen mit der Frage: „Ist das die gewählte Karte?“ Die Frage wird mit nein beantwortet und der Zauberer hat genügend Zeit sich die umgedrehte hintere Karte zu merken (Foto 2). Die ganzen Karten werden wieder hinter dem Rücken versteckt und man dreht die Karte wieder zurück. Jetzt überlasse ich es eurer Fantasie, wie die Karte erscheinen soll. Ihr könnt



Foto 1



Foto 2



Foto 3

sie fühlen, riechen oder sogar mental übertragen lassen. Sie einfach zu verkünden wäre zu wenig. Gebt dem Ganzen eine magische, theatrale Note.

Tipp Achtung, dass euch niemand über die Schultern schielt.

Viel Spaß und gut Trick



Lach- und Knobelwelt



Witze

Ein Gast ruft: „**Herr Ober**, geben sie mir bitte einen Zahnstocher!“ Der Kellnerclown Gino antwortet: „Tut mir leid, zur Zeit ist er besetzt!“

Pia meint verzweifelt: „Der Tino bildet sich ein er sei eine Stehlampe!“ Carlotta empfiehlt Pia dem Tino auf dem Fuß zu treten damit er wieder zur Besinnung kommt! Doch Pia meint: „Das geht nicht, dann sitze ich ja völlig im Dunkeln!“

Fragt eine Frau den **Gärtnerclown** Strauchi im Park: „Was machen sie mit den vielen Schnecken?“ „Die trage ich alle in Privatgärten, drehe sie so lange herum bis sie schwindlig werden und nicht mehr in den Park zurückfinden!“

Rätsel

1. Wie heißt der König der Löwen?
2. Wie oft kann man von einem 10 Meter hohem Baum einen Meter abschneiden?
3. Was ist schlimmer als ein Spitzbube?

Optische Täuschung – Quadratische Kurven

Schließt ein Auge und nähert euch langsam den „Quadratischen Kurven“. Die Kurven verschwinden und übrig bleibt eine quadratisches Schachbrett.



Auflösung der Rätsel: 1. König Mufasa, 2. Einmal, denn dann ist er nur noch 9 Meter hoch, 3. Spitzbuben

Jetzt seid ihr dran. Meine Email Box wartet auf Anregungen zum heutigen Thema: „Warum und wie bringt ein Clown die Menschen zum Lachen?“ Tino's Email Adresse: tino@dieweinstrasse.bz
Clown Tino



Rapunzels Herbstkurs Nr. 1

Die Herbstsaison beginnt!

Heute:
Aquarell-Kurs



Aquarellieren mit Irene Schmidt

Aquarellieren in Perfektion und Harmonie. Mit viel Fingerspitzengefühl und hilfreichen Kunstgriffen können wir in diesem hochwertigen Kurs künstlerisches Aquarellieren erlernen und verfeinern.

Kursleiterin ist die professionelle und passionierte Aquarell- und Porzellanmalerin Irene Schmidt. U.a. hat sie für die berühmten Meißner Porzellanmanufaktur gearbeitet, und in über zwanzig Jahren Berufserfahrung ihr Wissen ständig erweitert und zur Perfektion gebracht. Dieses Jahr erhielt sie in England eine Goldmedaille für Ihre Werke... Sie lädt uns ein, mit ihr die Kunst des feinen und harmonischen Malens zu erlernen.



So einfach geht's:

Künstlerischer 14 Stunden-Kurs in einer kleinen Gruppe mit max. 8 TeilnehmerInnen; daher für Anfänger wie Fortgeschrittene interessant und lohnend. Wer bereits Material und Arbeitsmittel hat, kann diese gerne mitbringen.

4-Tage Kurs: vom 2. bis 5. Oktober; 17.30 bis 21 Uhr

Kurs-Gebühr: 220 Euro, plus Material

Viel Spaß wünscht euch eure Evi Plattner



Der Künstler- und Bastelbedarf am Eck.
Im Zentrum von Eppan
Fon. + Fax 0471 66 10 03
Auch Samstagnachmittag: 15.30 bis 18 Uhr!

BESTÄNDIG UND UMWELTFREUNDLICH: Holz

Die Entscheidung für einen angemessenen Eingangsbereich ist meist eine Frage des Geschmacks und meist das Resultat aus mehreren richtigen Entscheidungen: welche Materialien möchte ich einsetzen, passen diese zum restlichen Ambiente? Viele Bauherren wünschen sich deshalb einen möglichst flexibel einsetzbaren, beständigen und umweltfreundlichen Werkstoff. Die Wahl fällt deshalb oft auf den Werkstoff Holz. Holz strahlt Wärme und Behaglichkeit aus, ist natürlich und einzigartig,

werden kann. Wird mit Holz gebaut, bleibt der Kohlenstoff langfristig gebunden und belastet die Atmosphäre nicht. Holz ist ein Baustoff, der für seine Erzeugung keine fremde Energie benötigt. Und für die Verarbeitung zu Werkstoffen muss vergleichsweise wenig Energie aufgewendet werden.

Rubner - baut seit Generationen auf Holz

Die Unternehmensgruppe Rubner hat sich seit Jahrzehnten dem Holz verschrieben: vom Rundholz bis zum Fertighaus deckt man nahezu alle Fertigungsstufen bei der Holzverarbeitung ab. Auch in Sachen Haustüren ist das Rubner Türenwerk seit 40 Jahren erfolgreich und beweist mit den jüngsten Entwicklungen: die KlimaHaustür für alle Kategorien des Niedrigenergiehausbaus und der Passivhaustür seine führende Rolle auf dem europäischen Markt. Rubner verdankt diese Stellung dem Weitblick seiner Gründer einerseits und der tief verwurzelten Tradition der Holzbearbeitung gepaart mit technologischem und innovativem Fortschritt andererseits.



Eine Holz-Haustür ist vielseitig - wie die Menschen, die dahinter wohnen!

Funktionalität und Ökologie

Holz zeichnet sich durch eine hohe statische Qualität aus. Deshalb kann dieses Material für vielseitige Konstruktionen eingesetzt werden – von weit spannenden Tragwerken bis zu mehrgeschossigen Bauten. Bezogen auf sein Eigengewicht trägt Holz 14 Mal so viel wie Stahl, seine Druckfestigkeit entspricht der des Stahlbetons.

Nicht zuletzt ist Holz ein nachwachsender Rohstoff, der bei umweltschonender Gewinnung und Transport als CO₂-neutral eingestuft



**Die Kälte bleibt draußen.
KlimaTür zu. Rubner.**

In der Vielseitigkeit sind wärmegeämmte Rubner Türen für Klimahäuser und Renovierungsprojekte unschlagbar: **energiesparend, individuell und einbruchssicher.**



Rubner Ausstellungen: Bozen - Holzmarkt Davut, Stubai/Naturis - Tischlerri Blaas, Kiens - Rubner Türenwerk, Schlönders - Bau Service Vinschgau, Innsbruck - Eduard-Boden-Gasse 8, Trient - Top Center, Cles - Massimo Zadra, San Michele/Adige - Nordsterr

RUBNER TÜRENWERK AG, I-39030 Kiens/Pustertal (BZ),
Handwerkerzone 10, Tel. 0474 563 222, Fax 0474 563 100
E-mail: info@tueren.rubner.com, www.tueren.rubner.com

A RUBNER COMPANY 



TÜRENWERK

Handwerkerzone 10
I-39030 Kiens/Südtirol
Tel. +39 0474 563222
Fax +39 0474 563100
info@tueren.rubner.com
www.tueren.rubner.com

DACHBEGRÜNUNGEN

Mit jeder Überbauung in Form von Gebäuden, Wegen, Straßen und Plätzen wird der Landschaft ein Stück Natur entzogen. Dazu kommt, dass Wohn- und Lebensraum für Menschen immer unerschwinglicher wird. Jedoch hängt die Wohn- und Lebensqualität von unserem baulichen Umfeld ab: Wie wohl fühlen wir uns beim Ausblick auf graue, staubige, aufgeheizte, sterile Flächen ohne Farben, ohne Pflanzen, ohne die Möglichkeit, Jahreszeiten erleben zu können? Begrünte Dächer können zur ökologischen, funktionalen und gestalterischen Verbesserung des Wohn- und Arbeitsumfeldes beitragen.

Als Dachbegrünung bezeichnet man jene Pflanzenflächen die keinen direkten Bodenanschluss besitzen, sondern sich auf abgedichteten Dächern oder auch Tiefgaragen befinden. Man unterscheidet dabei grundsätzlich 2 Arten von Begrünungen:

Extensive Dachbegrünungen – so genannte Gründächer – brauchen wenig Pflege, beinhalten eine niedrigere und spezialisierte Vegetation und sind leichter als intensive Begrünungen. Sie werden nicht als Nutzflächen angelegt, sondern übernehmen ökonomische bzw. ökologische Aufgaben. Ihr Gewicht liegt zwischen 70 und 250 kg/m², ihre Schichtdicke zwischen 8 und 15 (20) cm.

Intensive Dachbegrünungen sind - vereinfacht ausgedrückt – Gartenanlagen auf dem Dach. Vom Gemüsegarten bis zum Sitzplatz unter Bäumen ist alles möglich. Der Pflegeaufwand ist dementsprechend höher, ebenso Kosten und Gewicht dieser Art von Dachbegrünungen.

Der Standardaufbau eines Gründachs besteht aus einer wurzelbeständigen Dachbahn, einer Schutzlage, einer Dränschicht, der Filterschicht und der Vegeta-

tionstragschicht. Die Anforderungen an die Abdichtung sind im Prinzip gleich wie bei allen anderen Dachkonstruktionen mit einem Zusatz: Die Abdichtung muss garantiert wurzelfest sein!

Die Auswahl an Produkten und Systemen ist groß. Wer eine Dachbegrünung verwirklichen will, sollte aber immer zuerst die Tragfähigkeit des Daches von Spezialisten überprüfen lassen.

Seit Jahrhunderten wird diese Technik in den nördlichen Regionen genutzt, vor allem um die dämmende Wirkung eines solchen Aufbaus zu nutzen. Mit minimalem Pflegeaufwand kühlt ein begrüntes Dach im Sommer die darunter liegenden Wohnräume, während es im Winter eine zusätzliche Wärmedämmung darstellt.



Neben neu gewonnener Grünfläche bieten begrünte Dächer auch ökonomische Vorteile:

- **Einsparung von Sanierungskosten:** Die Dachabdichtung hält länger, weil sie vor UV-Strahlung, Witterungseinflüssen und Temperaturunterschieden geschützt ist. Sommerliche Höchsttemperaturen liegen bei begrünten Dächern um 25°C, während ein traditionelles Flachdach Temperaturen über 80° C erreichen kann.

- **Einsparung von Energiekosten:** Die Dachbegrünung erfüllt Aufgaben einer Wärmedämmung im Winter bzw. Kühlung im Sommer. Die Dämmwirkung eines Gründaches entspricht etwa 30-40mm Dämmstoff. Die Sanierung eines Daches mit einer Dachbegrünung kann rund 50% Einsparung von Heiz- bzw. Kühlkosten gegenüber einer neuen Abdichtung ohne Begrünung bringen.

- **Lärminderung:** ein Gründach absorbiert Schallwellen (Verkehr, Flugzeuge...) und mindert ihre Ausbreitung.

Neben direkten Vorteilen für die Eigentümer und Bewohner ergeben sich auch ökologische Vorteile:

- **Auswirkung auf das Kleinklima:** Begrünte Dachflächen nehmen Regenwasser auf, speichern und verdunsten es. Durch diesen Vorgang wird die Luft feuchter und kühler. Der spürbare Effekt



von Wärmeinseln, von trockener und staubiger Luft im Siedlungsbereich kann dadurch reduziert werden.

- **Staubbindung auf Grund höherer Luftfeuchte über der Vegetationsschicht.**

- **Verbesserung des Arbeits- und Wohnumfeldes** (erhöhte Lebensqualität, v.a. bei einsehbaren oder begehbaren Begrünungen) durch die beruhigende Wirkung begrünter gegenüber unbegrünter Flächen.

- **Verbesserung des Stadt- und Landschaftsbildes** (Erhöhung des Grünflächenanteils, attraktives Einbinden von Gebäuden in die Landschaft)



RENTENABSICHERUNG FÜR ERZIEHUNGS- UND PFLEGEZEITEN

Neue Zuschüsse zur freiwilligen Rentenabsicherung bei der Erziehung von Kleinkindern, bei der Pflege von Angehörigen und zum Aufbau einer Zusatzrente sieht das „Regionalgesetz zum Familienpaket und der Sozialvorsorge“ vor. Gesuche können bis 30. September 2006 eingereicht werden.

Voraussetzung für einen Antrag um die neuen Zuschüsse ist eine Ansässigkeit von mindestens 5 Jahren in der Region oder eine historische Ansässigkeit von 15 Jahren. Unterstützung gibt es erstmals für die freiwillige Rentenabsicherung bei der Erziehung von

Kindern bis zu einem Alter von drei Jahren, bei der Pflege von Angehörigen und für den Aufbau einer Zusatzrente. Gesuche können bei den Patronaten oder im Landesamt für Vorsorge und Sozialversicherung eingereicht werden. Mit dem Regionalgesetz wird auch

der Zuschuss für die freiwillige Rentenversicherung von Hausfrauen abgeändert und an das Familieneinkommen gebunden. Genauere Informationen erhalten Sie unter der grünen Nummer: 800-018796 oder unter der Internetadresse: www.provinz.bz.it/vorsorge.

In folgender Tabelle erhalten Sie einen Überblick über die regionalen Zuschüsse für die Rentenabsicherung:

Zuschüsse der Region für die Rentenabsicherung

(Regionalgesetz vom 18.2.2005, Nr. 1)

	Kindererziehung	Pflege	Weiterversicherung Hausfrauen	Aufbau einer Zusatzrente
Zweck	Betreuung des eigenen Kindes über die gesetzliche Zeit hinaus (bis Vollendung des 3. Jahres)	Betreuung schwer pflegebedürftiger Familienangehöriger (d.h. Bezug von Begleitzulage und Hauspflegegeld)	Haushaltstätigkeit: Kindererziehung oder Pflege	Haushaltstätigkeit: Kindererziehung oder Pflege
Ausmaß des Zuschusses	max. € 3.500/Jahr bei Vollzeit, max. € 1.750/Jahr bei Teilzeit von höchstens 70%; für kürzere Zeiträume wird der Zuschuss im Verhältnis gekürzt	max. € 3.500/Jahr bei Vollzeit, max. € 1.750/Jahr bei Teilzeit von höchstens 70%; für kürzere Zeiträume wird der Zuschuss im Verhältnis gekürzt	nach Familieneinkommen: max. € 1.329,12/Jahr oder im Verhältnis zu Einkommen und versicherten Monaten; mindestens derselbe Betrag muss aus eigener Tasche kommen. für kürzere Zeiträume wird der Zuschuss im Verhältnis gekürzt	max € 500 für kürzere Zeiträume wird der Zuschuss im Verhältnis gekürzt
Berufsstand	Lohnabhängige im privaten Dienst Selbständige Nicht-Rentenversicherte	Lohnabhängige im privaten Dienst (Teilzeit auch im öffentlichen Dienst) Selbständige Nicht-Rentenversicherte	keine Tätigkeit, die der Rentenversicherung unterliegt	keine Tätigkeit, die der Rentenversicherung unterliegt
einkommensabhängig?	einkommensunabhängig	einkommensunabhängig	abhängig vom Familieneinkommen und der Familiengröße	abhängig vom Familieneinkommen und der Familiengröße
Dauer	max. 15 Monate	bis zur Erreichung der Voraussetzungen für Alters- oder Dienstaltersrente	bis zur Erreichung der Voraussetzungen für Alters- oder Dienstaltersrente	max. 10 Jahre

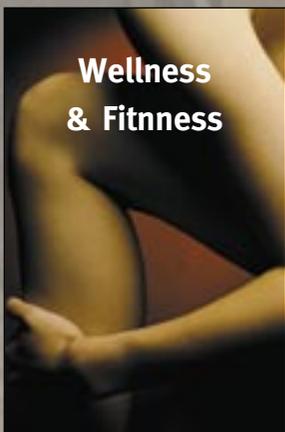
die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

Spezialthema:

Heizen

Nächste Spezialausgabe:



Wellness & Fitness

Spezialthemen:
Januar: Energie & Umwelt
Februar: Heiraten
März: Garten & Blumen
April: Bauen
Mai: Urlaub
Juni: Auto & Motorrad
Juli: Wohnen & Einrichten
August: Multimedia
September: Heizen
Oktober: Wellness & Fitness
November: Wintersport
Dezember: Kein Spezialthema

Reservieren Sie innerhalb 15.09.2006
einen Platz für Ihre Werbung
in der nächsten Ausgabe, unter
folgender Kontaktadresse:

die Weinstraße

Ahead GmbH
Galvanistraße 6c - 39100 Bozen
Tel. 0471 051 260 - Fax 0471 051 261
E-Mail: werbung@diweinstrasse.bz

Erscheinungstermin 03.10.2006

WARUM EIN KAMINOFEN?

Das „Spiel mit dem Feuer“ bringt Spaß und schafft angenehmes Raumklima, das Heizen mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz beruhigt das Umweltbewusstsein. Rechnen tut es sich allemal, gute Markenöfen sind (fast) wartungsfrei.

Die Kaufentscheidung für den Kaminofen kommt aus dem Bauch, und wer gerne kokelt und Feuer macht hat den größten Lustgewinn am neuen Wohnungsmittelpunkt! Das müssen Sie selbst erleben: Die Strahlwärme schmeichelt Ihrer Haut, der harzige Duft von Holz kitzelt Ihre Nase, dem Prasseln der sprühenden Funken und dem Spiel der Flammen zuzusehen hat schon beinahe etwas Meditatives.

Strahlwärme

Gute Kaminöfen geben die Wärme durch Strahlung und Konvektion ab. Strahlwärme ist die Infrarotstrahlung, die direkt (durch das Türglas) oder indirekt (durch die er-

wärmten Ofenteile) an den Aufstellungsraum abgegeben wird. Strahlungswärme ist typisch für Kachelöfen, sie heizt die bestrahlten Objekte auf und verteilt so Wärme im Raum.

Konvektionswärme

Konvektionswärme wird dadurch erzeugt, dass die Raumluft in einem Konvektionskanal am warmen Ofenbrennraum vorbei geführt wird. Sie heizt sich dabei auf und verlässt den Ofen erwärmt durch Schlitze oder andere Öffnungen.

Die Kombination von Strahlwärme und Konvektionswärme schafft ein äußerst angenehmes, lebendiges Raumklima, die Ofenwärme

wird optimal und zugfrei verteilt. Eine Befeuchtung der Raumluft ist nicht nötig. Der Kamineffekt „vorn gebraten,

hinten erfroren“ tritt nicht auf, Raumwärme wird nicht „zum Schornstein raus geworfen“.

(MK)



Wärme erleben ...

Holzland
VAIA
... die starken Ideen in Holz

Heizen mit Holz
von Holzland Vaia:

- Holzbriketts, Holzpellets und Kaminholz
- Zubehör: Anzündhilfen, Kamin- und Kaminglasreiniger, uvm

Besuchen Sie uns!

HOLZLAND VAIA KG - Brennerstraße 5, I-39055 Leifers (BZ) - Tel. 0471 594 100 - Fax 0471 594 099 - info@holzlandvaia.it - www.holzlandvaia.it

NUNNAUUNI SPECKSTEINSPEICHERÖFEN (MAMMUTTISTEIN)

NunnaUuni hat eine neue, revolutionäre Verbrennungstechnik für seine Specksteinöfen entwickelt.

Als Ergebnis der Forschungs- und Entwicklungsarbeit entstand das Goldene Feuer, dessen Flamme wie reines Gold lodert. Das „Goldene Feuer“ wurde durch das vom Unternehmen entwickelte, erneuerte Holzverbrennungsverfahren ermöglicht. Testergebnisse zeigen, dass NunnaUuni-Speicheröfen der neuen Generation Holz so sauber und effektiv wie nie zuvor verbrennen können.

Das „Goldene Feuer“ bringt auch Erleichterung für Allergiker und Asthmatiker, denn durch das saubere Verbrennen werden Partikelemissionen deutlich gesenkt und die Luftqualität im Wohnraum

verbessert.

Die patentierte Luftführung basierende Verbrennung nutzt die gesamte verfügbare Wärmeenergie des Holzes, dadurch entsteht so gut wie kein Rauch oder Ruß.

Schon mit 12 bis 15 Kilogramm



Holz erreicht man in einem Specksteinspeicherofen Strahlungswärme für 24 Stunden.

Die während des Abbrandes im Ofen freigesetzte Wärmeenergie wird rasch im Speckstein gespeichert und anschließend über lange Zeit gleichmäßig und angenehm dosiert abgegeben.

Die gesunde Strahlungswärme wird Sie täglich neu überzeugen. Ärzte und Baubiologen betonen immer wieder den äußerst günstigen Einfluß auf den menschlichen Organismus. Wärme vermittelt das Gefühl der Geborgenheit, besonders wenn sie von sichtbaren und erlebbaren Feuer-



stellen im Wohnbereich selbst ausgehen.

Der Specksteinofen ist ein Quell der Lebensfreude, der Sie immer wieder fit und aktiv werden läßt.

EINFACHE OFENWAHL

Richtige Menge an natürlicher Wärme - unabhängig von Strom und Öl!

Die ist aufgrund der speziellen Specksteinart von Nunnauuni möglich - **MammuttiStein**.



NUNNAUUNI
AUS MAMMUTTISTEIN
www.nunnauuni.com

PACCAGNEL ERICH OHG

Handwerkerzone

Bergwerkweg, 14

39018 TERLAN (BZ)

Tel. 0471/25 78 66,

Fax 0471/25 78 99

Email: info@paccagnel.it

Web: www.paccagnel.it

1 ≤ 40 kWh/Tag

2 40 - 60 kWh/Tag

3 > 60 kWh/Tag

**RICHTIG BEMESSENE
WÄRME!**

KACHELÖFEN KATEGORIE EURO 4 UND 5

Der Kachelofen hat in Südtirol Tradition. Die Wurzeln reichen bis bis ins 13. Jahrhundert zurück. Um 1242 wurde erstmals ein Hafner schriftlich erwähnt: Ulrickus Vogelus. Im Laufe der Jahrhunderte veränderte sich die Kachel mit den wechselnden Stilrichtungen, von der Gotik über die Renaissance, Barock, Rokoko bis in die heutige Zeit.

Hierzulande findet man aus jeder Stilepoche herausragende Beispiele der Hafnerkunst. Zu erwähnen ist dabei besonders der spätgotische grün glasierte Turmofen in der „Landesfürstlichen Burg“ von

Meran. Er ist einer der ältesten gotischen Öfen Europas, der als Gesamtkonstruktion am ursprünglichen Standort erhalten geblieben ist. Ein beeindruckendes Beispiel eines Renaissance-Ofens befindet

sich im Gasthaus „Zur Rose“ in Kurtatsch. Alte Kachelöfen haben einen kulturell unbezahlbaren Wert und sollten erhalten bleiben. Mit der Entwicklung der Zentralheizung zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde der Kachelofen aus den Wohnstuben verdrängt. Die Energiekrise in den siebziger Jahren verhalf ihm, als unabhängige Zusatz- und Übergangsheizquelle, wieder zu einem festen und schönen Bestandteil des Wohnbereichs zu werden. Gleichzeitig entwickelte sich ein neues, verstärktes Umweltbewusstsein. Der Wunsch nach mehr Lebens- und Wohnqualität stieg.

Der Hafner als High-Tech-Handwerker

Kachelöfen der neuen Generation sind High-Tech-Geräte. Die computergestützte Berechnung entspricht den geprüften Berechnungsrichtlinien der Versuchsanstalt der Hafner (Art. 15a B-VG) und garantiert die Einhaltung der europaweit strengsten Anfor-

derungen bezüglich Verbrennungsqualität und Wirkungsgrad. Da heute Feinstaub ein zentrales Thema ist, werden in naher Zukunft Kachelöfen kategorisiert wie die Pkws (Euro 0 – 5). Berechnete Öfen fallen dann in die Kategorie Euro 4 – 5 und können auch bei Überschreiten der Feinstaubwerte betrieben werden.

Durch frühzeitige Einbindung in die Planungsphase können Kachelöfen auch als Ganzhausheizung eingesetzt werden. Dies ermöglicht den Verzicht auf jede weitere Heizanlage. Kachelöfen sorgen für ein angenehmes Raumklima, da sie - ähnlich wie die Sonne - mittels Strahlungswärme feste Körper erwärmen, ohne die Raumluft auszutrocknen. Durch den Brennstoff Holz ist der Kachelofen ein umweltschonendes Heizsystem, anders als die fossilen Brennstoffe Öl, Gas und Kohle, verbrennt naturbelassenes Holz CO₂-neutral und wirkt damit dem Treibhauseffekt entgegen.

STEPHAN PEDOTH



Haben Sie Sehnsucht nach wohliger, gesunder Strahlungswärme?

Die Betriebe **Ofenbau Hofer** und **Hafnermeisterbetrieb Pedoth** erfüllen Ihnen ihre individuellen Heizungswünsche.

Wir sind spezialisierte Hafnerbetriebe in den Bereichen Kachelofen, Ganzhausheizung, Herde, Pizzaöfen und Restauration von antiken Kachelöfen.

Unsere Arbeiten entsprechen den neusten Stand der Technik, darüber hinaus bieten wir antike Kachelöfen zum Verkauf an!



Hafnermeisterbetrieb

PEDOTH

Stephan

Handwerkerstr. 12
39040 Kurtinig
Tel./Fax: 0471 817390
Handy Pedoth Stephan: 333 2361563



St. Antoniusweg 23/B
Tel. 0471 662856 - Auto 335 7591738

BEWUSSTER UMGANG MIT DER HEIZUNG

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen niedriger und die Heizungsrechnung höher. Die Energiekosten sind auf Rekordniveau: Jeder Liter Heizöl und jeder Kubikmeter Gas kosten etwa 60 Cent und belasten die Umwelt mit etwa 2,5 kg CO₂.

Ein einzelner warmer Tag an dem die Heizung bewusst abgeschaltet wird, kann die Heizungsrechnung um 1 Prozent senken. Jedenfalls ist es ratsam die Heizung schon vor Beginn der Heizperiode zu kontrollieren. Gluckernde Heizkörper sind Energiefresser. Durch Luft im Heizkörper kann das Wasser nicht zirkulieren. Deshalb sollten Heizungen regelmäßig entlüftet und der Wasserdruck der Anlage kontrolliert werden.

Nachts sparen

Durch eine Senkung der Nachttemperatur auf 16-18 Grad im Wohnzimmer können leicht 20 - 30 Prozent Energie gespart werden. Aber Vorsicht: Wer zum Beispiel das



Im Kinderzimmer sollte es, trotz Sparsamkeit, nicht zu kühl werden.

Wohnzimmer über Nacht und am Tag auskühlen lässt, um es dann abends für ein paar Stunden aufzuheizen, wird trotz hoher Lufttemperaturen das Frösteln bekommen. Lassen Sie die Wände daher nicht auskühlen.

Richtig lüften

Ein ständig gekipptes Fenster kann bis zu 200 Euro Kosten verursachen. Das Fenster sollte bei ausgeschalteter Heizung kurz vollständig geöffnet werden. Bei zu wenig Frischluft bildet sich schnell Schimmel, da die Feuchtigkeit nicht entweichen kann. Mehr als 65 % Luftfeuchtigkeit sollten im Haus nicht herrschen, Werte unter 35 % sind ebenfalls ungesund.

Die richtige Temperatur

Ein Grad geringere Raumtemperatur bringt etwa 6 % Energieersparnis. Wer sich im Winter nur im T-Shirt oder Badekleidung zu Hause richtig wohl fühlt, muss dafür auch tiefer in die Tasche greifen. Im Badezimmer reichen 22 Grad meist aus. Im Schlafzimmer kann es Tag und Nacht unter 18 Grad warm sein. Das ist sogar gesünder. Schlafzimmer von kleinen Kindern sollten jedoch nicht unter 16 Grad abkühlen. Im Wohnzimmer können Werte um 20 Grad ausreichend sein. Die „Wohlfühltemperatur“ hängt letztlich aber stark vom eigenen Empfinden ab. (MK)

Sicherheit, Langlebigkeit und Farbenvielfalt am Dach!

Kaum ein Material erfüllt den Wunsch vieler Bauherren nach einem sicheren und ästhetischen Dach besser als Aluminium. Es ist praktisch korrosionsfrei und spart über Jahrzehnte hinweg hohe Wartungskosten.

Dafür bürgen 40 Jahre Prefa Qualitätsgarantie und 50 Jahre Erfahrung. Dachplatten, Dachschindeln und Falzschablonen aus Aluminium, vom Marktführer im Leichtdachsektor PREFA, gibt es in zehn verschiedenen Farben, Prefalz für geringe Dachneigung sogar in 14 Standardfarben, mit einem kompletten Zubehörprogramm. Da ist für jedes Haus und jeden Hausbesitzer die richtige Farbe dabei. Die Verlegung erfolgt ausschließlich durch qualifizierte Spengler.

braun	
anthrazit	
hellgrau	
resedagrün	
kupferbraun	
oxydrot	
moosgrün	
taubenblau	
opalgrün	
prefaweiß	
lederbraun	
silbermetallic	
rotbraun	
zinkgrau	
naturblank	

**Besuchen Sie uns
auf der
Internationalen
Herbstmesse
2006 in Bozen:
20.-24.09.2006
Bereich Edilbau
Stand C21-39**



DAS DACH  STARK WIE EIN STIER!



Alpewa GmbH, PREFA Generalvertretung für Italien:
Negrellistr. 23, 39100 Bozen (BZ), Nadia Carcione
Tel.: +39 0471 065269, Fax.: +39 0471 065253
E-Mail.: nadia.carcione@alpewa.it, www.prefa.com

Unbeschwert in die Zukunft.
Sorgen wir dafür.

Entscheiden wir uns für eine sichere Energieversorgung, zu der wir auch morgen noch stehen können.
Natürlich Gas.



FEUER UND FLAMME FÜR DEN KACHELOFEN

Die Macht des Feuers hat seit jeher den Menschen fasziniert und beeinflusst. Der Hafner, der dieses Feuer mit Keramik verkleidet und schützt ist daher seit Jahrhunderten ein geschätzter Handwerker.

Da jeder Kachelofen, den der Hafner setzt, ein Einzelstück ist, fordert es vom Planer und dem Erbauer viel Kreativität und handwerkliches Können. Die Bezeichnung Hafner ist die in Österreich, Süddeutschland und Südtirol gebräuchliche Bezeichnung für den Beruf des Ofensetzers.

Kacheln töpfern usw. Nach einer wachsenden Bedeutung in den letzten Jahrhunderten, wurde der Kachelofen durch Öl und Gas mehr und mehr zurückgedrängt. Erst die Ölkrise von 1978 verhalf dem Kachelofen zu neuer Bedeutung.

Wie der Vater so der Sohn

Zu dieser Zeit begann auch sein Sohn Rudolf mit dem Erlernen des Hafnerhandwerks in Innsbruck. 1984 übernahm er dann den väterlichen Betrieb und übt das Hafnerhandwerk bis heute mit Freude aus. Da der Großteil der Arbeit am Ofen auch reine Handarbeit ist, braucht der Berufsstand geschickte, fleißige und vor allem kreative Handwerker, die



Mit 17 Jahren beim Töpfern

Vom Töpfer zum Hafner

Entwickelt hat sich dieser Beruf aus dem alten keramischen Gewerbe. So kam auch Max Federa aus Girlan dazu. Als Kind bereits hatte er in Brunneck das Töpferhandwerk gelernt. Zum Ofensetzer wurde er als er nach dem 2. Weltkrieg wieder nach Hause kam. Damals besorgte der Hafner noch alles selbst: Maurerarbeiten,

bereit sind anzupacken. Rudolf Federa ist natürlich mit der Zeit gegangen und bedient sich bei Berechnung und Planung von Öfen, Feuerstellen

usw. modernster Hilfsmittel. Ansonsten hat sich das traditionelle Handwerk aber nicht verändert.

Federa Rudolf

Ihr Ofenbau-Profi



- Berechnung,
- Planung und Aufsetzen von Kachelöfen,
- gemauerte Öfen,
- Mehrraumheizung,
- offene Kamine und Küchenherde

St. Sebastian Straße 20
39050 Girlan
Tel. - Fax 0471 660235
Handy 336 912399

IST HEIZEN MIT ÖL NOCH ZEITGEMÄSS?

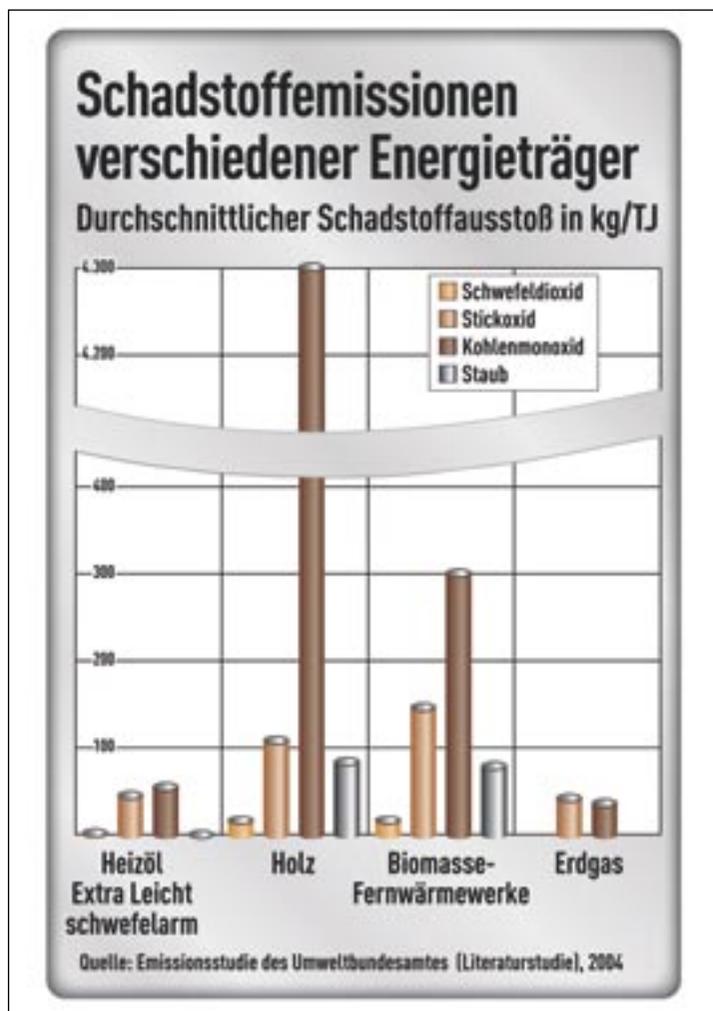
Diese Frage sollte nicht länger unbeantwortet stehen bleiben. Die Antwort lautet eindeutig „Ja“. Zu Unrecht wird Heizöl oft mit hohen Kosten und Schadstoffemissionen in Verbindung gebracht und nicht zu letzt dessen Versorgungssicherheit angezweifelt. Öl dominiert immer noch als Brennstoff. Die moderne Ölheizung bietet zahlreiche Vorteile gegenüber anderen Heizsystemen.

Die im Vergleich zu anderen Energieträgern günstige Anlageinvestition, die hohe Energiedichte des Heizöls und die hohe Energieausbeute machen die moderne Ölheizung zu einem besonders effizienten Heizsystem. Mit dem Einsatz von moderner Brennwertechnik kann eine Energienutzung von nahezu 100% erreicht werden!

Auch wenn das Heizen mit alternativen Energieträgern aufgrund von Förderungen zunächst oft als „günstiger“ erscheint, müssen die Heizkosten über längere Heizperioden betrachtet werden. Beispielsweise ist der Preis von

Holzpellets bis zum August 2006 allein innerhalb eines Jahres um bis zu 80% gestiegen. Weitere Preissteigerungen werden aufgrund der bevorstehenden Heizperiode und der hohen Nachfrage noch folgen.

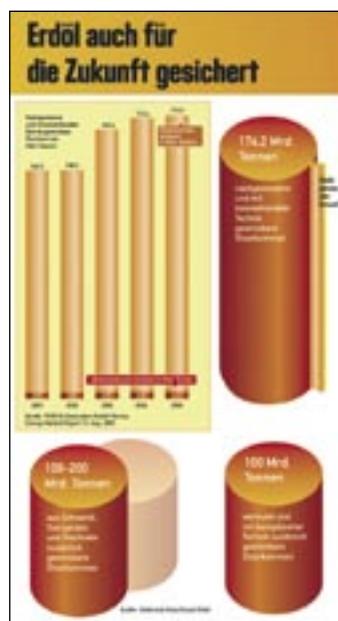
Der Heizölpreis hingegen ist langfristig betrachtet stabil, auch wenn er kurzfristig aufgrund von globalen Einflüssen starken Schwankungen unterliegt. Da aber Heizöl problemlos gelagert werden kann, können je nach Marktlage Preisvorteile genutzt und „Wärme auf Vorrat“ gekauft werden.



Umweltfreundlichkeit:

Die Ölheizung wird oft mit hohen Schadstoffemissionen in Verbindung gebracht, zu Unrecht!

Die moderne Ölheizung erzeugt aufgrund ihres hohen



Nutzungsgrades deutlich weniger Staub-, Stickoxid und Kohlenmonoxidemissionen als andere Heizungen. Beim Feinstaub ist die Ölheizung ein absoluter Musterschüler! Zudem kann die Ölheizung ideal mit Solaranlagen kombiniert werden. Mit Solarenergie können Sie bis zu 60% Ihres jährlichen Energiebedarfs für warmes Wasser abdecken.

Versorgungssicherheit:

Ein Ende des Ölzeitalters steht in absehbarer Zeit nicht bevor. Rohöl ist nach wie vor ausreichend vorhanden! Die weltweiten Ölreserven decken den Energiebedarf von mehreren kommenden Generationen. Der weltwei-

te Jahresbedarf von 3,6 Mrd. Tonnen steht den globalen Ölreserven von mehr als 400 Mrd. Tonnen gegenüber. Von 2000 bis 2004 stiegen die gesicherten weltweiten Ölreserven um 24%, die tägliche Nachfrage aber nur um 6,8%.

Unabhängigkeit:

In Zeiten, die vom Streben jedes Einzelnen nach Unabhängigkeit und Selbstbestimmung geprägt sind, wirkt die Euphorie rund um die Fernwärme und Leitungsgas merkwürdig - und angesichts der langfristigen Bindung auch nicht wohl überlegt. Eine Stärke der Ölheizung ist seine Individualität: Der Betreiber entscheidet selbst, wann, von wem und wie viel er Heizöl kauft. Ganz nach Marktlage können dabei Preisvorteile genutzt und es kann günstig „Wärme auf Vorrat“ gelagert werden. Bei Fernwärme, Leitungsgas, Strom usw. ist diese Unabhängigkeit und Selbstbestimmung hinfällig.

Sicherheit und Komfort:

Die moderne Ölheizung arbeitet zuverlässig, wartungsarm und funktioniert weitgehend vollautomatisch. Ist sie einmal eingestellt, müssen Sie sich praktisch um nichts mehr kümmern.

Einschalten - und die Ölheizung sorgt sofort für wohlige Wärme. Und alles ohne Schmutz, ohne Staub, ohne Nachlegen.

Ölheizungen sind leicht zu installieren, sind technologisch ausgereift und weisen eine hohe Betriebssicherheit auf. Sie sind einfach zu warten und bieten dadurch eine lange Lebensdauer.



Wohltuende Wärme – saubere Umwelt

Wir liefern Brennstoffe für wohlige Wärme, Treibstoffe für die Wirtschaft und tragen mit einer Reihe an Services aktiv zu einer sauberen Umwelt bei. Nutzen Sie unser Angebot und profitieren Sie von unserer Fachkompetenz und einem südtirolweit schnellen und flexiblen Service.

Brennstoffe

- Heizöle
- Treibstoffe
- Gas
- Schweröle für Industrie
- Kerosene
- Holzpellets
- Holz-, Kohlebriketts

Services

- Wärmelieferverträge
- Tank
Wartung, Reinigung, Verleih, Verkauf
- Öl-/Fettscheider
Wartung, Reinigung, Inspektion
- Abfallentsorgung
- Abwasserentsorgung



Neue Fenster - neue Wohnqualität



Durch neue Fenster von Finstral gewinnen Sie in jedem Fall.

- Verbesserte Wärmedämmung
- Erhöhte Schalldämmung
- Gute Sicherheitsausstattung
- Langlebigkeit
- Auch ohne Maurerarbeiten

Der Austausch von Fenstern ist eine Investition, die sich immer lohnt.

Das ideale Klimahaufenfenster

Finstral AG
Gastenerweg 1
I-39050 Unterinn/Tritten
Tel. 0471 29 66 11
Fax 0471 35 90 86
finstral@finstral.com
www.finstral.com

Fenster- und Türensysteine
FINSTRAL

ENERGIE VOM ACKER

Auch Getreide kann als Brennstoff dienen. Getreideheizungen funktionieren ähnlich wie Pelletheizungen und haben einen hohen Wirkungsgrad. Aber Heizen mit Getreide hat auch eine ethische Komponente.

Die Agrarpolitik vergangener Jahre führte zu einem starken Preisverfall bei Getreide. Derzeit ist Getreide nur ein Drittel so viel wert, wie die gleiche Energiemenge an Heizöl kostet. Vor 30 Jahren schrieb ein amerikanischer Wissenschaftler, die Preisuntergrenze von Agrarprodukten werde von deren Heizwert bestimmt. Was damals utopisch klang ist heute eine rechnerische Realität: Das Verheizen von Getreide ist rentabel.

man den Verfechtern glauben, vor allem wirtschaftliche Vorteile. Mit einer Getreideheizung könnte ein Haushalt an die 900 Euro im Jahr sparen.

Ethische Bedenken

Allerdings löst der Gedanke, Weizen, Hafer, Gerste oder Roggen zu verbrennen, häufig ein ungutes Gefühl aus. Schließlich ist das Korn so etwas wie ein Ursymbol des Lebens. Ein Verheizen von



Getreide: ethisch umstrittener Brennstoff

Hoher Nutzungsgrad

Statt den Energiehunger durch zusätzlichen Brennstoff zu decken, sollte eher in Richtung Energiesparmaßnahmen gearbeitet werden, bremsen Umweltschützer die Euphorie. Für die Nutzung von Getreide für die Wärmegewinnung sprechen aber der hohe Energiegehalt, der niedrige Preis und der problemlose Anbau so die entgegengesetzte These. Zwar sei es noch schwierig, Getreide ohne zu hohe Emissionen zu verbrennen, doch seien geeignete Filter zur Schadstoffreduktion bereits in Entwicklung. Energiegetreide hat, darf

Getreide wäre moralisch nur dann unbedenklich, wenn es auf sonst brach liegenden Ackerflächen angebaut würde. Verbrannt werden soll aber energiereiches Futtergetreide oder ungenießbares, kein Brotgetreide. Verfechter des bislang unkonventionellen Heiz-Rohstoffs entkräften ethische Bedenken mit dem Hinweis, dass auch andere Nahrungspflanzen, wie beispielsweise Raps, problemlos zur Energieerzeugung eingesetzt werden. (MK)

Individuelle Wohneinheiten
im neuen Wohnhaus
im Dorfzentrum
von Aldein.

Verkauf direkt
vom Bauherrn
**ohne Vermittlungs-
provision!**

Klimahaus B in Holzbauweise! Residence «Bergblick» in Aldein



Information und Verkauf:
Tel. 0471 82 00 19



Lebensraum finden in Südtirols Süden

© 2006 TAPPENNER.

www.volkswagen.it

Volkswagen Bank finanziert Ihren Polo.

Polo a partire da 11.678 euro.

Ab € 11.678
mit Klimaanlage, 5 Türen,
Null-Zins-Finanzierung und
2 Jahre zusätzliche LifeTime*-Garantie.



Polo. Unglaublich aber wahr.

Den Polo bekommen Sie jetzt schon ab € 11.678 inklusive 5 Türen und Klimaanlage. Zusätzlich erhalten Sie bis 29. September eine Nullzins-Finanzierung und die Volkswagen LifeTime-Garantie für 2 Jahre oder eine Überbewertung Ihres Gebrauchtwagens, auch wenn dieser nichts mehr wert ist.



Volkswagen ist der offizielle Lieferant der italienischen Fußball Nationalmannschaft.



Auto Brenner

BOZEN • Lanciastraße 3 • Tel. 0471 201111
BRIXEN • Bahnhofstr. 32 • Tel. 0472 971111 • vw@autobrenner.it

Alle verfügbaren Motoren erfüllen die Euro4-Norm.

*Beispiel laut Gesetz: Polo 1.2 Trendline 40 kW/55 PS € 11.030,00 netto/13.172,00 brutto/13.172,00 Nettobetrag € 2.000,00, 24 Raten zu € 29,66 TAN 0% - TAEG 3,30%, Verwaltungsgebühren € 200,00, LifeTime Garantie: Zusatzgarantie, gültig für weitere 24 Monate nach Ablauf der Vertriebsgarantie. Versicherungsbedingungen beim Volkswagen-Vertragshändler einsehbar. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Volkswagen Bank. Diese Angebot gilt bis 29. September 2006 und ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Volkswagen empfiehlt Castrol. Kraftstoffverbrauch, Städtisch/ Außerstädtisch / Insgesamt, l/100km: 2,8/4,3/5,6. CO2-Emission, g/km: 144. Daten bezogen auf die Version Polo 1.2 Trendline.

News und Trends! INTERNATIONALE HERBSTMESSE 2006

NEUE ERFOLGSFORMEL
5 TAGE!
EINTRITT 3,00 €



INTERNATIONALE HERBSTMESSE
20. - 24. September 2006
9.00 - 19.00 Uhr

- art** Handwerk und Kunsthandwerk
- edilBAU** Bauwesen
- HOME** Einrichtung und Einrichtungszubehör
- SERVICE** Dienstleistungen
- tecno** Haus-, Büro- und Unterhaltungstechnologie
- SAPORITA** Gastronomische Spezialitäten
- VIVA** Leben und wohnen heute
Sonderschau für die moderne Frau

Sponsors & Partners



Tel +39 0471 516 000 Fax +39 0471 516 111
www.messebozen.it/herbst2006

FIERABOLZANO  **MESSEBOZEN**